

#48: Festivalzeitung

Programm | 25. Sept. bis 2. Okt. 2025

Internationales Festival für junge Filmfans | International Festival for Young Film Lovers

 L 
U
CAS

Im **KINO**
in Frankfurt und Offenbach

lucas-filmfestival.de



EIN PROJEKT DES

DFF

DEUTSCHES
FILMINSTITUT
FILMMUSEUM

WILLKOMMEN ZU LUCAS #48



AUF INS KINO!

Klappe #48! Für das diesjährige Programm von LUCAS sind wir in hunderte Geschichten eingetaucht, haben dutzende Stunden gesichtet und diskutiert, um die stärksten Produktionen einmal quer über den Globus für junges Publikum zusammenzustellen.

„Wachsen“ war ein zentrales Leitthema bei der Filmauswahl für LUCAS #48. Wachsen ist ein Prozess, der nicht aufzuhalten und nicht umkehrbar ist. Man kann sich ihm nicht entziehen – er passiert einfach. Einmal gewachsen, passt man vielleicht weder in alte Lieblingspullis noch in alte Muster. Am Ende sucht man sich die Situationen nicht einmal aus, in denen man wächst. Es sind nicht selten Momente der Unsicherheit und Verletzlichkeit – doch wenn alles gut läuft, geht man gestärkt daraus hervor.

Besonders intensiv haben sich die »Young European Cinephiles« – sechs junge Menschen aus Bulgarien, Griechenland und Deutschland – mit dem Thema auseinandergesetzt. Ihr für LUCAS kuratiertes Filmprogramm erzählt von der Suche nach der eigenen Identität und vom Hineinwachsen in eine komplexe Welt. Die drei ausgewählten Filme zeigen: Wachsen ist nicht nur ein individueller Prozess, sondern auch geprägt durch gesellschaftliche, soziale und politische Umstände.

Damit Filmfestivals wie LUCAS wachsen können, braucht es verlässliche Strukturen und engagierte Unterstützung. Dafür, dass wir weiterhin starkes Filmschaffen für junges Publikum zeigen können, möchten wir uns herzlich bei allen fördernden Institutionen, allen freundschaftlich sowie partnerschaftlich verbundenen Menschen bedanken. Denn all die Arbeit, Energie und das Engagement unseres Teams würden nicht ausreichen, wenn nicht auch die finanziellen Weichen gestellt wären.

Achtung Aufnahme!

Julia Fleißig
Festivalleiterin



Großes Kino: Josefine Fiedler (Mitte) und Tiffany Nguyen (rechts) von der Jury im Wettbewerb »Youngsters« im Austausch bei der Eröffnung im vergangenen Jahr.



3 Fragen an ... Timon Gremmels, Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur

Welche Impulse kann ein Filmfestival für junges Publikum für die Kulturpolitik geben?

Ein Festival wie LUCAS zeigt sehr konkret, was Kulturpolitik leisten kann: Es ermutigt junge Menschen, mitzumischen, sich emotional zu beteiligen und andere Perspektiven einzunehmen. Indem sie Filme nicht nur sehen, sondern auch kuratieren, diskutieren und das Festivalprogramm mitentwickeln, erfahren sie Kultur als lebendigen Raum für Teilhabe, Bildung – und nicht zuletzt demokratisches Miteinander.

Warum ist es wichtig, dass Kinder und Jugendliche durch Filmfestivals wie LUCAS Zugang zu Filmen erhalten?

Filme können nicht nur unterhalten, sondern auch ein Zugang zur Welt sein. LUCAS gibt

Kindern und Jugendlichen das Rüstzeug, Filme bewusst(er) wahrzunehmen und zu verstehen. Wer früh gute Filme erlebt, lernt, Geschichten zu deuten, Gefühle einzuordnen und unterschiedliche Sichtweisen zu hinterfragen. Im Kino, gemeinsam mit anderen, entstehen so wichtige soziale und emotionale Erfahrungen. LUCAS ermöglicht jungen Menschen einen begleiteten Zugang zu Film – mit Filmgesprächen und pädagogischem Rahmen. Im besten Falle fördert das nicht nur ihre Medienkompetenz, sondern auch die Persönlichkeitsentwicklung.

Welcher Kinder- oder Jugendfilm hat den besten Soundtrack und worauf freuen Sie sich bei LUCAS #48?

Disneylieder gehen natürlich immer. Mit meinem Patenkind habe ich früher gern die

BIBI UND TINA-Filme inklusive mitreißender Filmmusik geschaut. Ansonsten freue ich mich auf das, was LUCAS ausmacht: hochwertige Filme, spannende Diskussionen und darauf, zu erfahren, wie Kinder und Jugendliche über das denken, was sie auf der Leinwand sehen.

Timon Gremmels
Hessischer Minister für Wissenschaft und Forschung, Kunst und Kultur



3 Fragen an ... Mike Josef, Ober- bürgermeister der Stadt Frankfurt am Main und Schirm- herr von LUCAS

Was bedeutet ein Festival wie LUCAS für das kulturelle Profil Frankfurts – und wodurch unterscheidet es sich von anderen Filmfestivals in der Stadt?

Das LUCAS-Festival ist ein fester Bestandteil des kulturellen Lebens in Frankfurt. Die vielen verschiedenen Festivals in Frankfurt – insbesondere im Sommer – tragen dazu bei, dass Frankfurt eine lebenswerte und kulturell vielfältige Stadt ist. Das Besondere an LUCAS ist der Fokus auf Kinder und Jugendliche. Das Festival atmet Internationalität und kulturellen Austausch und ist damit nah am Alltag der Kinder und Jugendlichen in unserer welt-offenen Stadt. Besonders bemerkenswert ist sicher die große Altersspanne, die LUCAS abdeckt – vom Vorschulalter über Jugendliche bis hin zu jungen Erwachsenen und darüber hinaus. Ein Highlight für mich ist der Festivalsonntag, an dem Familien freien Eintritt ins Kino und zu den Ausstellungen des DFF ha-

ben. Eine schöne Gelegenheit für einen Ausflug ins Filmmuseum.

Wie Sie sagen, richtet sich LUCAS nicht nur an ein junges Publikum, sondern auch an Filmbegeisterte 18plus. Was können denn Erwachsene von Kinder- und Jugendfilmen lernen?

Ich denke, jede und jeder erinnert sich an seine Kindheit. Als Erwachsene vergessen wir oft, die Welt auch mal mit den Augen der Kinder zu sehen. Oft haben Kinder einen unverstellten Blick auf die Welt und gleichzeitig hinterfragen sie vieles von dem, was wir Erwachsene tun. Kinder- und Jugendfilme erinnern uns daran, die Perspektive zu wechseln, Dinge neu zu denken und zuzuhören. Insbesondere bei Themen wie Gerechtigkeit, Familie oder Klimaschutz, eröffnet der unbefangene Blick neue Sichtweisen. Gerade in einer Stadt wie Frankfurt, in der viele Per-

spektiven aufeinandertreffen, können diese Filme helfen, Brücken zu bauen und die eigene Haltung zu hinterfragen.

Was wäre Ihr Traum-Cameo in einem Film? Bzw. welche Filmfigur würden Sie gerne mal einen Tag lang sein?

Ich bin ein großer Fan von Sylvester Stallone als Rocky Balboa. Als ich dieses Jahr die Frankfurter Partnerstadt Philadelphia besucht habe, habe ich einen Spaziergang zum Originaldrehplatz gemacht. Mit der Original-Filmmusik im Ohr fühlt man sich schon fast ein bisschen wie Rocky Balboa.

Mike Josef
Oberbürgermeister der Stadt Frankfurt am Main

... AUF ZUM FILMFESTIVAL!

SEITE

Willkommen zu LUCAS #48	2-3
Wettbewerb »Kids« Langfilm	4-5
Wettbewerb »Kids« Kurzfilm	6
Wettbewerb »Kids« »Teens« Kurzfilm	7
Wettbewerb »Teens« Langfilm	8-9
Wettbewerb »Youngsters«	10-11
Programmübersicht Timetable	12-13
Gut zu wissen	14
»Young European Cinephiles«	15
»Fokus.Film.Klasse« »Blickwechsel Jetzt!« »LUCAS-Filmclub«	16
»LUCAS für Familien«: »Achtung Aufnahme!« »Minis«	17
»Mitmischen!«	18
»LUCAS ⇌ Schule«	19
Fortbildungen für Lehrkräfte 30 Jahre CCAJ	20
Jurys und Preise	22-23
Dank Impressum Fördernde und Partnerschaften	24

Vom 25. September bis 2. Oktober zeigt Deutschlands ältestes Filmfestival für junges Publikum Filme für alle von drei Jahren bis 18plus – und das in vier Kinos in Frankfurt und Offenbach. Im Zentrum von LUCAS #48 stehen die **internationalen Wettbewerbe** (> S. 4–11) mit 21 aktuellen Langfilmen und 18 Kurzfilmen, viele davon als Deutschlandpremiere. In den Alterssektionen »Kids«, »Teens« und »Youngsters« vergeben die Jurys attraktive Preise (> S. 22–23). Wettbewerbsfilme mit einer Altersempfehlung bis einschließlich 13 Jahren sind in ihren Originalsprachen mit zusätzlicher deutscher Live-Einsprache zu sehen.

Eine Übersicht zum Angebot **Wettbewerbswunschkino**, Ticketpreisen, Akkreditierungen und Spielorten findet sich auf Seite 14.

Welche Filmgäste kommen zu welcher Vorstellung, welche Sprachfassung wird gespielt? Der Besuch auf der LUCAS-Webseite lohnt sich. Alle Programminhalte werden ab dem 18. August dort ständig aktualisiert (lucas-filmfestival.de).

Auch in diesem Jahr haben junge Kuratierende bei LUCAS mitgewirkt: Sechs Jugendliche aus Europa – die **»Young European Cinephiles«** – präsentieren eine Filmreihe zum Thema „Wachsen“ (> S. 15). Die **»Fokus.Film.**

Klasse« stellt in Anlehnung an die aktuelle DFF-Sonderausstellung „Entfesselte Bilder“ den Film 1917 (US/GB 2019. R: Sam Mendes) vor. Der Filmclub **»Blickwechsel Jetzt!«** übernimmt eine Filmpatenschaft für NULPEN (DE 2024. R: Sorina Gajewski) aus dem Wettbewerb »Teens« (beide > S. 16). Das Programm »Minis« lädt am Festivalsonntag die Allergüngsten dazu ein, die vielfältige Welt des bewegten Bildes zu entdecken (> S. 17).

Wie Kinder und Jugendliche vor, während und nach der Festivalwoche bei LUCAS **»Mitmischen!«** können, zeigen die Seiten 18 und 19. Am Festivalsonntag bietet **»LUCAS für Familien«** (> S. 17) bis 17 Uhr freien Eintritt ins DFF. Darüber hinaus können kleine und große Festivalbesuchende in Workshops und Mitmachaktionen unter dem Titel **»Achtung Aufnahme!«** verschiedene Filmberufe kennenlernen.

Ein Jubiläum gibt es ebenfalls zu feiern: Das renommierte Filmbildungsprogramm **»Le Cinéma, cent ans de jeunesse«** (kurz CCAJ) wird dreißig Jahre alt. Die beiden prägenden Persönlichkeiten Alain Bergala und Nathalie Bourgeois stellen das Projekt am Festivalmittwoch in Wort und Bewegtbild vor. Lehrkräfte haben zudem die Möglichkeit, das Festival durch Fortbildungen intensiver kennenzulernen (> S. 20).

PROGRAMMVORSTELLUNG IM KINO

MI, 3. September | 16 Uhr | Kino des DFF + online via Zoom

Das LUCAS-Team lädt Lehrkräfte und Erziehende herzlich ein, das Wettbewerbsprogramm anhand von Filmausschnitten und Trailern im Kino (und via Zoom) zu entdecken. Der Eintritt ist frei. Obendrein gibt es ein Gewinnspiel! Der Hauptpreis ist ein Gutschein für eine ganze Schulklasse für eine Kinovorstellung in der Festivalwoche.

Anmeldung bis 29. August an lucas-info@dff.film
Stichwort: LUCAS-Preview



Schnell noch ein Selfie – und dann ab zu LUCAS #48! Vom 25. September bis 2. Oktober läuft das internationale Festival für junge Filmfans in Frankfurt & Offenbach.



3 Fragen an ...
Christine Kopf,
Künstlerische
Direktorin des
DFF – Deutsches
Filminstitut &
Filmmuseum

Auf welchen Programmpunkt freuen Sie sich bei LUCAS #48 ganz besonders?

Ganz besonders freue ich mich auf den Besuch von Alain Bergala und Nathalie Bourgeois, die mit „Le cinéma, cent ans de jeunesse“ (CCAJ) seit 30 Jahren Maßstäbe in der Filmbildung setzen. Das internationale Programm verbindet ästhetische Erfahrungen mit filmpraktischer Arbeit und bringt junge Menschen weltweit in einen lebendigen Dialog mit dem Kino. Diese Veranstaltung ist eine großartige Möglichkeit für alle Interessierten aus Pädagogik und Filmbildung, einen Einblick in dieses renommierte Projekt zu erhalten. Unsere Gäste sind wahrhaftig Koryphäen der Filmbildung.

Welche Veranstaltungen empfehlen Sie besonders?

Natürlich den Festivalsonntag für Familien mit dem Gastprogramm des MiniFilmclubs, in dem Vorschulkinder experimentelle Kurzfilme entdecken und sich kreativ damit auseinandersetzen. Außerdem würde ich den Workshop zur aktuellen Ausstellung „Entfesselte Bilder“ mit der »Fokus.Film.Klasse« hervorheben. Die Ausstellung widmet sich der Kunst der Plansequenz – also den langen, ungeschnittenen Kameraeinstellungen. Passend dazu arbeitet eine Schulklasse in Workshops zum Film 1917 (US/GB 2019. R: Sam Mendes) und präsentiert Film und Ergebnisse während der Festivalwoche – eine spannende Veranstaltung für Klassen ab Jahrgangsstufe 10.

Gab es einen Film, der in Ihrer Jugend etwas in Ihnen entfacht hat – vielleicht sogar den Wunsch, beruflich mit Film zu arbeiten?

Als Schülerin habe ich eher zufällig ehrenamtlich in einem kollektiv betriebenen Kino gearbeitet. Ich wusste es damals noch nicht, aber die Liebe zu diesem Ort hat meinen späteren Berufsweg nachhaltig geprägt, dabei wollte ich eigentlich Journalistin werden.

Christine Kopf

Christine Kopf
Vorstand, Künstlerische Direktorin
DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

WETTBEWERB »KIDS«

Langfilm

HINWEISE:

☰ Pädagogisches Begleitmaterial erhalten Sie auf unserer Webseite oder bei Buchung per Mail

Freigegeben Veranstaltungsbezogene Altersfreigabe der Freiwilligen Selbstkontrolle (FSK)

● ● ● Altersempfehlung von LUCAS



MAYA, GIVE ME ANOTHER TITLE

Maya, schenk mir noch einen Titel

Maya, donne-moi un autre titre. FR 2025. R+DB: Michel Gondry. 63 Min. Animationsfilm. OF mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 0. Empfohlen ab 6.



DEUTSCHLANDPREMIERE

6+



Wenn ein Ozean Vater und Tochter trennt, bringen Geschichten sie zusammen.

Maya lebt in Frankreich, ihr Vater in Los Angeles. Um in Verbindung zu bleiben, bittet er sie regelmäßig: „Maya, schenk mir einen Titel.“ Aus ihren spontanen Ideen entstehen liebevoll-surreale Stop-Motion-Animationsfilme, in denen Maya zur Heldin wird. Nach dem ersten Teil führt Michel Gondry mit MAYA, GIVE ME ANOTHER TITLE das verspielte Vater-Tochter-Pingpong fort – mit Fantasie und Witz, mit Herz und der Vorstellungskraft eines Vaters, der seiner Tochter mit jeder neuen Geschichte ein Stück näherkommt. Ein Film, der Kinder träumen lässt – und Erwachsene zum Schmunzeln bringt. (SAC)

Michel Gondry aus Versailles ist bekannt für seine einfallsreichen Musikvideos und Spielfilme. Inspiriert von seiner Tochter wagte er sich 2024 mit MAYA, GIVE ME A TITLE erstmals an einen komplett animierten Langfilm. Für den zweiten Teil lernte er, Figuren „einfach und doch realistisch zu bewegen“. Sein Ziel ist es, die „Kreativität des Publikums zu entfachen – so wie ich es bei meiner Tochter Maya getan habe.“

Filmografie (Auswahl)

2024 MAYA, GIVE ME A TITLE
2006 SCIENCE OF SLEEP
2004 VERGISS MEIN NICHT!

FR, 26.9. | 14 Uhr | Kino des DFF
SA, 27.9. | 12:30 Uhr | Kino des DFF
DI, 30.9. | 11 Uhr | Cinéma



MARY ANNING

CH/BE 2025. R: Marcel Barelli. DB: Marcel Barelli, Magali Pouzol, Pierre-Luc Granjon. 72 Min. Animationsfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 0. Empfohlen ab 7.



DEUTSCHLANDPREMIERE

7+



Wahre Geschichte eines Mädchens, das mit seinen Fossilienfunden die Welt der Wissenschaft auf den Kopf stellt.

Mary hat keine Zeit zum Frühstück. Sie muss los. Und zwar zum Strand, wo sie regelmäßig nach Fossilien sucht. Das außergewöhnliche Hobby hat dem zwölfjährigen Mädchen, das auch schon einen Blitzschlag überlebt hat, in der Schule den Spitznamen „Verrückte Mary“ eingebracht. Aber davon lässt Mary sich nicht beirren. Tapfer bietet sie im Religionsunterricht ihrem Lehrer die Stirn, wenn dessen Geschichten nicht mit ihren Funden übereinstimmen. Der liebevoll und zurückhaltend gestaltete Animationsfilm führt ins Jahr 1811 in die südenglische Stadt Lyme Regis und setzt einer der ersten Paläontologinnen ein Denkmal. Eine rundum schöne Abenteuergeschichte, die auch von der Selbstbehauptung eines jungen Mädchens erzählt. (SST)

Marcel Barelli ist ein Animationsfilmemacher aus der Schweiz und Spezialist für Anidocs – animierte Dokumentarfilme. Tiere und Natur prägen sein vielfach preisgekröntes Werk. Wie Mary faszinierten ihn als Kind Dinosaurier und prähistorische Kreaturen. Seinen ersten Langfilm über sie zu drehen, war „ein lang gehegter Traum“ und begann mit einer eigenen Reise nach Lyme Regis.

Filmografie (Auswahl)

2025 MARY ANNING
2015 LUCENS (Kurzfilm)
2013 VIGIA (Kurzfilm)

SO, 28.9. | 11:30 Uhr | Kino des DFF
MO, 29.9. | 9 Uhr | Kino im Hafen 2
DI, 30.9. | 9 Uhr | Cinéma



SPACE CADET

Mission Sternenhimmel

CA 2025. R: Eric San. DB: Mylène Chollet. 86 Min. Animationsfilm. Ohne Dialog. Freigegeben ab 6. Empfohlen ab 7.



7+



Ein Film über die Mission, seinen Platz im Universum zu finden.

Celeste Astridia ist wie ihre Mutter Stella Astronautin. Bei ihrer ersten Mission soll sie unbekannte Planeten erkunden. Auf einer solchen Reise war ihre Mutter statt Stella einst verschwunden; Celeste wurde von einer Roboter-Amme großgezogen, die sich wie eine Mutter um sie kümmert – gelegentlich veranstalten die beiden kleine Wettbewerbe miteinander, wer schönere Origami-Figuren falten kann. Auf ihrer Reise entdeckt Celeste neue, seltsame und auch gefährliche Lebewesen und findet sich auf den Spuren ihrer Mutter wieder, während daheim ihre Amme in Erinnerungen an Celestes Kindheit schwelgt und sich eine neue Beschäftigung sucht ... Ein filmisches Abenteuer, das von Erinnerungen und Entdeckungen erzählt, ganz ohne Worte in einer retrofuturistischen Welt. (RW)

Eric San (aka Kid Koala) ist kanadischer DJ, Komponist, Illustrator und Multimediakünstler. Seine Live-Shows verbinden Musik, Animation und Storytelling. SPACE CADET, sein erster Film, feierte bei der Berlinale Premiere. Für ihn ist der Film „ein Fest der Liebe und des Lebens“ – und erzählt von Verbundenheit und der jedem Menschen innewohnenden Kraft, sich weiterzuentwickeln.

Filmografie

2025 SPACE CADET

DI, 30.9. | 9 Uhr | Kino im Hafen 2
DI, 30.9. | 11 Uhr | Metropolis
MI, 1.10. | 9 Uhr | Metropolis



THE SONGBIRDS' SECRET

Die Schatzsuche im Blaumeisental

Le secret des mésanges. FR 2025. R: Antoine Lanciaux. DB: Pierre-Luc Granjon, Antoine Lanciaux. 77 Min. Animationsfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 0. Empfohlen ab 7.



7+



Außergewöhnliche Stop-Motion-Animation über Identitätssuche, Familiengeheimnisse und Freundschaft

Als die neunjährige Lucie mit ihrer Mutter Caroline ins Dorf Bectoile reist, ahnt sie nicht, welche Abenteuer sie erwarten. Caroline leitet dort eine archäologische Ausgrabung und kehrt gleichzeitig an den Ort ihrer Kindheit zurück. Bald stößt Lucie auf ein lang gehütetes Familiengeheimnis. Gemeinsam mit ihrem neuen Freund Yann begibt sie sich auf Spurensuche durchs Blaumeisental. Antoine Lanciaux' Film besticht durch seine liebevolle Ästhetik: Kunstvoll animierte Scherenschnittfiguren im Stop-Motion-Verfahren und ein verspieltes Landleben erinnern an ein aufklappbares Bilderbuch. Schräge Tiere, warmherzige Figuren sowie eine humorvolle und zärtliche Geschichte machen den Film zu einem Erlebnis für die ganze Familie. (SAC)

Antoine Lanciaux ist ein französischer Drehbuchautor, Animator und Regisseur. In THE SONGBIRDS' SECRET verarbeitet er die Geschichte seiner Mutter, die als Kind von ihren Eltern verlassen wurde. Seine eigene Suche nach Herkunft spiegelt sich in Lucies Spurensuche wider: „Wer den Mut hat, seine Familiengeschichte zu erforschen, kann darin einen Schatz entdecken.“

Filmografie (Auswahl)

2015 NEIGE (Kurzfilm)
2012 POPPETTY IN THE FALL (Kurzfilm)
2011 BONIFACIO IN SUMMERTIME (Kurzfilm)

SO, 28.9. | 13:30 Uhr | Kino des DFF
MI, 1.10. | 8:30 Uhr | Metropolis
DO, 2.10. | 9 Uhr | Cinéma

WETTBEWERB »KIDS«

Langfilm



HOW DARE YOU?

Was fällt euch ein?

Futsū no kodomo. JP 2025. R: Mipo O. DB: Ryo Takada. 96 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6. Empfohlen ab 9.



DEUTSCHLANDPREMIERE

9+



Charmant dynamisches Grundschul-Trio sagt Klimamüdigkeit den Kampf an.

Yuishi liebt es, nach der Schule Insekten zu fangen und leitet den Lebewesen-Club. Er ist heimlich in seine Mitschülerin Kokoa verliebt, die sich für Umweltthemen engagiert. Zusammen mit dem Unruhestifter Haruto starten sie Protestaktionen: Flyer werden verteilt, Plakate aufgehängt und sogar Feuerwerkskörper auf eine Fleischerei abgefeuert. Das ruft Polizei und Schulleitung auf den Plan. HOW DARE YOU? macht die Klima-Ungeerechtigkeit aus den Augen derer sichtbar, die mit den Folgen leben müssen. Regisseurin Mipo O wollte einen Film schaffen, der Kinder und Erwachsene gleichermaßen anspricht und den Dialog zwischen Generationen fördert. Und doch stellt der Film die Frage in den Raum: Sind es nicht oft die Kinder, auf die es ankommt, wenn es darum geht, die Welt zu verändern? (LGR)

Mipo O ist eine japanisch-koreanische Regisseurin und Drehbuchautorin. THE LIGHT SHINES ONLY THERE war Japans Beitrag für die Oscar®-Verleihung 2015. Ihr vielfach ausgezeichnetes Filmschaffen widmet sich leisen, kraftvollen Alltagsbeobachtungen. In HOW DARE YOU? erforscht sie Wechselwirkungen zwischen Eltern und Kindern – und entdeckt erstaunliche Parallelen zwischen ihrer Welt und der der Erwachsenen.

Filmografie (Auswahl)

2024 LIVING IN TWO WORLDS
2014 THE LIGHT SHINES ONLY THERE
2005 THE SAKAI'S HAPPINESS

FR, 26.9. | 11 Uhr | Cinéma
DI, 30.9. | 9 Uhr | Metropolis



AB MORGEN BIN ICH MUTIG

Tomorrow I'll Be Brave

DE 2025. R+DB: Bernd Sahling. 80 Min. Spielfilm. OF. FSK 0. Empfohlen ab 10.



10+



Hast DU den Mut, zu deinen Gefühlen zu stehen?

Im rot schimmernden Licht seines selbst eingerichteten Fotolabors im Badezimmer beugt sich Karl über ein Entwicklerbad. Die Dunkelkammer ist sein Rückzugsort, sein Königreich. Hier fühlt er sich sicher. Seine Leidenschaft fürs Fotografieren und Filmen bringt dem sonst schüchternen Zwölfjährigen Anerkennung. Und doch ist Karl nicht ganz glücklich. Ob im Kunstunterricht oder an der Kletterstange, ständig denkt er an Lea: selbstbewusst, kreativ, Tänzerin – und einen Kopf größer als er. Ob das mit der Liebe trotzdem klappen kann? Auf der Projektfahrt soll ein Film übers Verliebtsein entstehen – Karls letzte Chance, mutig zu sein: Traut er sich, ihr seine Gefühle zu zeigen? (SAC)

Bernd Sahling ist ein deutscher Regisseur und Drehbuchautor. Er dreht vor allem Filme für Kinder und Jugendliche und leitet europaweit Filmwerkstätten. Inspiriert von einem Workshop, in dem Kinder einen Film über das erste Verliebtsein drehten, entstand die Idee zu seinem neuen Film: „Die erste Liebe ist oft mit Enttäuschungen verbunden. Diesen Moment vergessen wir nie – eine gute Basis für einen Film.“

Filmografie (Auswahl)

2012 KOPFÜBER
2004 DIE BLINDGÄNGER
1990 ALLES WIRD GUT

DI, 30.9. | 8:30 Uhr | Metropolis
MI, 1.10. | 11:15 Uhr | Kino im Hafen 2



I ACCIDENTALLY WROTE A BOOK

Aus Versehen Bestseller

Véletlenül írtam egy könyvet. HU/NL 2024. R+DB: Nóra Lakos. 98 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6. Empfohlen ab 10.



10+



Das Leben ist kein Buch, aber es lässt sich am besten als Geschichte erzählen.

Die zwölfjährige Nina will Schriftstellerin werden – doch ihre Gute-Nacht-Geschichten kommen bei Bruder Junior nicht besonders gut an. Hilfe bekommt sie von der alten Dame Lídia aus der Nachbarschaft. Aber können ihre Schreibworkshops Nina wirklich helfen? Als sich ihr Vater in die kluge Detti verliebt, führt Ninas Suche nach einer guten Geschichte sie zu ihrer eigenen. Zum ersten Mal beschäftigt sie sich mit dem Verlust ihrer Mutter, die vor acht Jahren gestorben ist. Ganz nebenbei lernt sie, wie Geschichten gemacht sind – und was sie vom Leben unterscheidet. Ein witziger, rasanter Film in klaren Farben und Formen, in dem Nina das Publikum direkt anspricht, ihr eigenes Verhalten und das anderer kommentiert – und kurzerhand auch mal die Handlung umschreibt. (RW)

Nóra Lakos ist eine ungarische Regisseurin und Drehbuchautorin. I ACCIDENTALLY WROTE A BOOK ist ihr zweiter Langfilm. Mit ihm gewann sie bereits den Hauptpreis beim Tallinn Film Festival. Auch abseits vom Set hat sich Nora der Arbeit für ein junges Publikum verschrieben. 2018 gründete sie Cinemira – Ungarns erstes Kinder- und Jugendfilmfestival, benannt nach ihrer Tochter Míra.

Filmografie (Auswahl)

2020 CREAM
2011 EDINA (Kurzfilm)
2009 OTTHON (Kurzfilm)

MO, 29.9. | 9 Uhr | Cinéma
MI, 1.10. | 11 Uhr | Metropolis



OLIVIA AND THE INVISIBLE EARTHQUAKE

Olivia und das unsichtbare Erdbeben

L'Olívia i el terratrèmol invisible. ES/FR/BE/CH 2025. R: Irene Iborra Rizo. DB: Maite Carranza, Júlia Prats, Irene Iborra Rizo. 71 Min. Animationsfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6. Empfohlen ab 10.



10+



Nicht immer können wir kontrollieren, was uns widerfährt, aber wir können kontrollieren, wie wir damit umgehen.

Als die Polizei vor der Tür steht, ändert sich für die zwölfjährige Olivia, ihren kleinen Bruder Tim und ihre Mutter alles: Schlagartig werden sie aus der Wohnung geworfen. Um Tim vor der harten Realität zu schützen, gibt Olivia die Situation als Filmdreh mit ihm in der Hauptrolle aus. In der neuen Nachbarschaft verfällt die Mutter in tiefe Trauer, und Olivia muss plötzlich Verantwortung übernehmen. Der aus Knetmasse animierte Stop-Motion-Film fängt sowohl trübselige als auch unbeschwertere Momente sensibel ein. Eine berührende Geschichte über Armut, seelische Krisen und den Mut, füreinander da zu sein – und ein starkes Plädoyer für Zusammenhalt und Hoffnung in schwierigen Zeiten. (LGR)

Irene Iborra Rizo ist eine Regisseurin, Drehbuchautorin und Stop-Motion-Animatorin aus Spanien. Ihre preisgekrönten Filme verbinden poetische Bildsprache mit gesellschaftlichem Engagement. Ihr aktueller Film basiert auf den Roman „The Film of Life“ von Maite Carranza, Irene's Co-Drehbuchautorin. „Wir alle haben eine Superkraft: die Wahl, wie wir auf das Leben reagieren“, so die Regisseurin.

Filmografie (Auswahl)

2022 WHAT'S UP WITH THE SKY? (Kurzfilm)
2013 CLICK (Kurzfilm)
2008 I WANT TO BE A TORTILLA (Kurzfilm)

DI, 30.9. | 11:30 Uhr | Cinéma
MI, 1.10. | 9 Uhr | Cinéma

6

WETTBEWERB »KIDS«

Kurzfilm

HINWEISE:



Pädagogisches Begleitmaterial erhalten Sie auf unserer Webseite oder bei Buchung per Mail

Freigegeben

Veranstaltungsbezogene Altersfreigabe der Freiwilligen Selbstkontrolle (FSK)

Empfohlen

Altersempfehlung von LUCAS

Programm 1-4:

Mit englischen Untertiteln und deutscher Live-Einsprache

Programm 5:

Mit englischen Untertiteln

VIELE DER KURZFILME FEIERN BEI LUCAS DEUTSCHLANDPREMIERE.

PROGRAMM 1

Empfohlen ab 8



FR, 26.9. | 9 Uhr | Cinéma
MO, 29.9. | 11:30 Uhr | Cinéma
MI, 1.10. | 9 Uhr | Kino im Hafen 2
MI, 1.10. | 17:30 Uhr | Kino des DFF



WHEN I GET RICH

Wenn ich reich bin

Als ik later rijk ben. NL 2025. R: Lucas Camps. 8 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 0.

Bei einem Campingurlaub treffen zwei völlig unterschiedliche Welten aufeinander. Doch Philip und Nuri verbindet ihre kindliche Fantasie – sie führt die beiden auf spannende Abenteuer mit ordentlich Seegang. (DA)



WAITING

Warten

IR 2025. R: Amir Rooini. 3 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 0.

„Ärgerst du dich nicht, wenn dich deine Eltern jeden Tag so spät von der Schule abholen?“, fragt Hamid seinen Freund Navid und schimpft auf seine Eltern. Doch der winkt ab. Tut er nur so cool – oder hat er vielleicht ein kleines Geheimnis? (SAC)



BOLICHE

Boliche

ES 2025. R: Helher Escribano. 14 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6.

Als Anna beim Sackhüpfen ein Schwein gewinnt, strahlt sie vor Glück. Ob Lesestunde oder Schach spielen, von nun an sind die beiden unzertrennlich. Am liebsten möchte sie es mit ins Bett nehmen. Eins ist klar: Den Wurststeller rührt sie nicht mehr an. (SIS)



BLIND SPOT

Blinder Fleck

Chashma. IN 2024. R: Nitin Baid. 15 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6.

Matheaufgaben an der Tafel lösen? Schwierig. Den Streit zwischen zwei Mitschülern aufklären? Noch schwieriger. Denn jetzt droht ans Licht zu kommen, was Supriyo verborgen hält: Er sieht nicht mehr scharf! (SiS)



CATFISH

Katzenfisch

FR 2024. R: Aurélie Galibois, Aurélie Martin, Camille Naud, Cristina Ganusciac, Hee Young Park, Vedushi Sinha. 7 Min. Animationsfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6.

Erst der Umzug, dann wird Elises Kater zum Goldfisch! Ihre Eltern tun so, als wäre alles halb so wild. Elise will zurück. Doch muss Veränderung immer etwas Schlechtes sein? (SAC)

„Wenn das Licht ausgeht und die Eiswerbung verschwindet, wird man von der Leinwand in eine andere Welt gerissen.“

Daniel, 12

„Ich wollte Jurymitglied werden, um Filme zu entdecken, die ich mir selbst vielleicht nie ausgesucht hätte.“

Olivia, 12

„Spannung, Kamerafahrten und Schauspiel: das zählt für mich!“

Merle, 11

PROGRAMM 2

Empfohlen ab 10



FR, 26.9. | 8:30 Uhr | Cinéma



GIVE MY ITEM BACK!

Looten und Leveln

Aitem-eul dollyeojwol. KR 2025. R: Ha-joon Lee. 20 Min. Spiel-/Animationsfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6.

Do-hyun ist auf dem nächsten Level. Drei Jahre hat er gezockt, um die besten Items im beliebtesten Online-Spiel zu sammeln. Als diese plötzlich gestohlen werden, beschuldigt er seine Mitschülerin. Schnell wird klar, wer der eigentliche Endboss ist. (SiS)



WITH GRACE

Grace

KE/NO 2024. R: Dina Mwende, Julia Dahr. 30 Min. Dokumentarfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6.

Die 13-jährige Grace blickt zurück auf eine Kindheit voller Spaß und Herausforderungen. Als lange Dürreperioden und starke Regenfälle die Existenz ihrer Familie gefährden, hält Grace mit ihrer besonderen Gabe, alle zum Lachen zu bringen, alles zusammen. (SoS)



MAKING LOVE

Der Liebe auf der Spur

Da pravish lyubov. BG 2025. R: Ventsislav Sariev. 20 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6.

Was, wenn der erste Eindruck täuscht? Mihaela, Miroslav und Victor wollen herausfinden, was beim Nachbarspaar so viel Lärm verursacht. Ist es Gewalt oder Liebe? Auf ihrer Spurensuche erfahren sie Wahrheit, Zuneigung und Toleranz. (SoS)

WETTBEWERB »KIDS« | »TEENS«

Kurzfilm

PROGRAMM 3

Empfohlen ab 11



SA, 27.9. | 10 Uhr | Kino des DFF
MO, 29.9. | 11 Uhr | Cinéma



FLOAT

Schwimmen & Schweben

KE 2025. R: Lydia Matata. 12 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6.

Die junge Schwimmerin Wendo fühlt sich nach den Ferien unwohl in ihrem Körper. Kommentare des Trainers nagen an ihrem Selbstvertrauen. Da begegnet sie Mariam, einer Reinigungskraft, die sich heimlich selbst das Schwimmen beibringt. (DA)



HAPPY THINGS

Was macht dich glücklich?

Mis teeb röömsaks?. EE 2024. R: Alexandra Pärn. 21 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6.

Die zehnjährige Lily sorgt sich um ihre traurige Mutter und überlegt, wie sie sie zum Lächeln bringen kann. Vielleicht mit Fischstäbchen? Oder einer Schneeballschlacht? Glück steckt in den kleinen Dingen. Zumindest da ist sich Lily sicher. (SAC)



YELLOW LIGHT

Gelbes Licht

IL 2023. R: Tal Kantor. 2 Min. Animationsfilm. Ohne Dialog. Freigegeben ab 0.

Wann gehen, wann stehen wir? Die Farben sagen es uns, Grün sagt: „Lauf los!“ Rot meint: „Halt, Stopp!“ So entsteht der Rhythmus für das Leben. Und was ist mit Gelb? Gute Frage! Das finden wir gemeinsam heraus. Vielleicht endlich Zeit für uns selbst! (WB)



A TOUGH GIRL

Starkes Mädchen

San hao sheng. CN 2024. R: Yuchao Angela Wang. 18 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6.

Während Chaonan ihren kranken Vater mit regelmäßigen Besuchen aufheitert, fordert ihre Mutter eiserne Disziplin. Trotz all der emotionalen Belastungen behält sie ihr Ziel fest im Blick: eine Auszeichnung als beste Schülerin der Stadt. (SiS)

PROGRAMM 4

Empfohlen ab 13



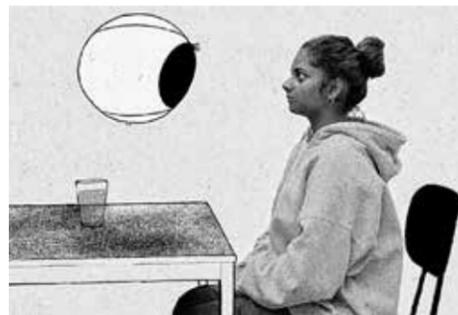
MO, 29.9. | 11:15 Uhr | Kino des DFF



BLANCHE

FR 2024. R: Joanne Rakotoarisoa. 26 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 6.

Bei der Beerdigung von Oma Blanche lernt Zaza ihre deutlich jüngere Cousine Ana kennen. Ihre Mütter – zerstrittene Schwestern – haben ihnen jeweils nur ihre eigene Wahrheit erzählt. Vorsichtig nähern sich die Mädchen an. (DA)



MAYA'S SONG

Mayas Song

DE 2025. R: Jayakrishnan Subramanian, Franziska Schönenberger. 13 Min. Dokumentar-/Animationsfilm. OmeU. Freigegeben ab 6.

Maya fühlt sich in ihrer Familie nie fremd, doch die Fragen über ihre „weißen, deutschen Eltern“ und ihre Hautfarbe belasten sie. Um den Schmerz zu verarbeiten, schreibt sie ein Lied, das alle hören können. (SAC)



NARMOOK

Zeit, dass sich was dreht

IR 2024. R: Ghazal Zoghiniya. 20 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 12.

Nachdem sie in der Kindheit traditionsbedingt als Junge verkleidet wurde, soll Malalai in der Pubertät wieder weibliche Rollenklischees erfüllen. Statt nach schicken Stoffen und Schminke sehnt sie sich jedoch nach Freiheit und Selbstbestimmung. (SiS)

PROGRAMM 5

Empfohlen ab 14



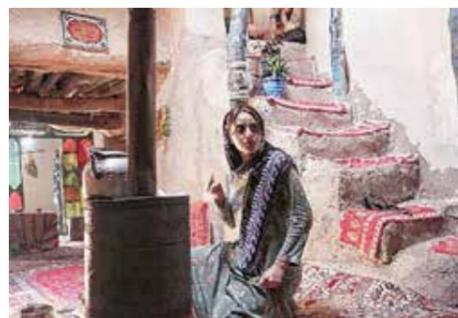
SA, 27.9. | 10:30 Uhr | Cinéma



MDB

AR 2025. R: Mila Aquilia. 19 Min. Spielfilm. OmeU. Freigegeben ab 12.

Mar del Plata: In der sengenden Hitze am Strand des größten und bekanntesten Seebads Argentiniens kommen sich Pilar und Camila näher, tauschen tiefe Blicke und Liebesbriefe aus. Doch der Druck aus dem konservativen Umfeld stellt ihre Gefühle auf die Probe. (SiS)



LIMO KNEW EVERYTHING

IR 2024. R: Edris Mahmoudian. 21 Min. Spielfilm. OmeU. Freigegeben ab 12.

In einer Berghütte herrscht Aufregung. Die Geburt eines langersehnten Sohnes steht an und alle anwesenden Frauen helfen aus. Kamera und Charaktere sind pausenlos in Bewegung und ziehen uns mitten hinein ins hektische Treiben. (SiS)



LANAWARU

CO/MX/US 2024. R: Angello Faccini. 15 Min. Dokumentarfilm. OmeU. Freigegeben ab 12.

Dicht, dunkel, stickig, laut – ein Junge lebt mit seinem Großvater im tropischen Wald. Als ein Fischer verschwindet, sucht die Gemeinschaft Hilfe bei einer Welt jenseits des Sichtbaren. Steckt ein mythisches Raubtier hinter Julios Verschwinden? (WB)

WETTBEWERB »TEENS«

Langfilm

HINWEISE:

 Pädagogisches Begleitmaterial erhalten Sie auf unserer Webseite oder bei Buchung per Mail

Freigegeben Veranstaltungsbezogene Altersfreigabe der Freiwilligen Selbstkontrolle (FSK)

 Altersempfehlung von LUCAS



„Alles, was an Großem in der Welt geschah, vollzog sich zuerst in der Fantasie eines Menschen.“ (Astrid Lindgren)

Ronja lebt mit ihrem Vater und ihrer älteren Schwester Melissa in einer kleinen Wohnung. Weihnachten steht vor der Tür, doch ihr Vater ist wieder einmal arbeitslos. Als Ronja ihm dabei hilft, einen Job als Weihnachtsbaumverkäufer zu finden, scheint sich das Glück endlich zu wenden. Doch kaum ist das Geld da, verfällt ihr Vater wieder in alte Muster und greift erneut zur Flasche. So sind die Mädchen erneut gezwungen, für sich selbst zu sorgen. Ronja, eine Träumerin wie ihr Vater, nutzt ihre lebhafteste Fantasie als Schutzschild und Fluchtmöglichkeit. BRIGHTLY SHINING geht über eine typische Familiengeschichte hinaus: Der Film thematisiert die Härte der Sucht, feiert aber zugleich die Kraft der Imagination und den Glauben an die Freundlichkeit von Fremden. (SAC)

BRIGHTLY SHINING

Hell leuchtend

Stargate – En julefortelling. NO 2025. R: Ida Sagmo Tvedte. DB: Ingvild H. Rishøi, Ida Sagmo Tvedte. 90 Min. Spielfilm. OmeU mit dt. Live-Einsprache. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 13.



13+



Regisseurin **Ida Sagmo Tvedte** ist in Norwegen für erfolgreiche Kinder- und Jugendserien bekannt. BRIGHTLY SHINING ist ihr Filmdebüt und basiert auf dem gleichnamigen Roman von Co-Drehbuchautorin Ingvild H. Rishøi, über die es heißt, sie sei eine Art norwegische Astrid Lindgren. Gemeinsam erzählen sie „eine Geschichte vom Versuchen, Scheitern und gelegentlichen Gelingen – und vom tiefen Wunsch, gesehen zu werden.“

Filmografie (Auswahl)

2020 STJERNESTØV (Serie)
2016 SNØFALL (Serie)
2016 SOL, SMART SEKS (Serie)

DI, 30.9. | 8:45 Uhr | Kino des DFF
MI, 1.10. | 11:30 Uhr | Cinéma



„Who run the world? Girls!“ (Beyoncé)

Was bedeutet es, ein Mädchen zu sein? Und was verbindet Mädchen weltweit? GIRLS DON'T CRY sucht Antworten auf diese Fragen. Nancy, Nina, Sheelan, Sinai, Selenna und Paige leben in verschiedenen Ländern unter ganz unterschiedlichen Bedingungen. So floh Sheelan mit ihrer Familie aus dem Iran und beginnt in Deutschland ein neues Leben. Nancy lebt in einem Schutzhaus in Tansania, um ihr Recht auf ihren eigenen Körper zu verteidigen. Sinai ringt in Südkorea mit Schönheitsidealen und Leistungsdruck. Sechs Geschichten über Mut, Selbstbestimmung und den Kampf gegen Diskriminierung – und über die Suche nach einem eigenen Platz in der Welt. Ein episodischer Dokumentarfilm für alle Identitäten. (SoS)

GIRLS DON'T CRY

DE 2025. R: Sigrid Klausmann, Lina Luzyte. DB: Sigrid Klausmann. 90 Min. Dokumentarfilm. OmeU. FSK 12. Empfohlen ab 14.



14+



Sigrid Klausmann ist Regisseurin und Drehbuchautorin. Nach ihrer Karriere als Sport- und Modern-Dance-Lehrerin arbeitet sie als Dokumentarfilmerin. GIRLS DON'T CRY soll Sigrids letzter Film sein: „Mädchen weltweit eine Stimme zu geben, war mir extrem wichtig – und scheint mir heute dringender denn je angesichts der Rückwärts-Entwicklung weltweit.“

Filmografie (Auswahl)

2021 LEONIE UND DER WEG NACH OBEN
2017 NICHT OHNE UNS!
2007 FLIEGEN WIRST DU NOCH!

SO, 28.9. | 10:30 Uhr | Cinéma
MO, 29.9. | 11:15 Uhr | Kino im Hafen 2
DI, 30.9. | 11:30 Uhr | Metropolis



Dance, drive, flirt. Olmo gibt sich wie ein Erwachsener – dabei muss er tatsächlich einer sein. Verantwortung inklusive.

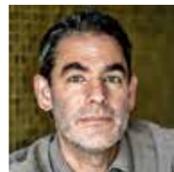
Ende der 70er Jahre: In einem Vorort von New Mexico träumt Olmo von Muscle Cars und der schönen Nachbarin. Doch seine Jugend ist alles andere als sorgenfrei: Olmo muss sich wie der Rest der Familie um seinen an Multipler Sklerose erkrankten Vater kümmern. Überfordert vom täglichen Spagat zwischen Geldsorgen und aufgestauten Gefühlen geraten die Familienmitglieder immer wieder aneinander – während Olmo versucht, seinen Weg durchs Chaos der Pubertät zu finden. Fernando Eimbcke erzählt mit feinem Gespür für absurde Familienmomente von einem Jungen, der lernen muss, was es heißt, wirklich Verantwortung zu übernehmen. Trotz des ernsten Themas geht dem Film die Leichtigkeit nicht ab. OLMO balanciert gekonnt zwischen Coming-of-Age, Sozialdrama und Alltagskomödie – nie bloßstellend und mit einer liebevollen Prise Disco. (PP)

OLMO

US/MX 2024. R: Fernando Eimbcke. DB: Vanesa Garnica, Fernando Eimbcke. 84 Min. Spielfilm. OmeU. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 14.



14+



Fernando Eimbcke ist ein Regisseur und Drehbuchautor aus Mexiko. OLMO basiert auf persönlichen Erfahrungen und ist, wie Fernando sagt, „eine Liebeserklärung an Familie, Freundschaft und Musik, die uns durchs Leben trägt“. Für ihn ist Humor „die ehrlichste und menschlichste Form, über Schmerz zu sprechen“. Inspiriert ist sein Stil von Charlie Chaplin, der selbst in traurigen Momenten Raum für zärtlichen Humor schuf.

Filmografie (Auswahl)

2025 OLMO
2013 CLUB SANDWICH
2004 MEXICAN KIDS – TEMPORADA DE PATOS

FR, 26.9. | 8:45 Uhr | Kino des DFF
MO, 29.9. | 17:30 Uhr | Kino des DFF



Wie verarbeitet man den Verlust des Bruders?

Die zwölfjährige Eya wächst in einer muslimischen Familie in Brüssel auf. Sie liebt ihren Bruder Younès über alles. Er holt sie mit dem Moped von der Schule ab, bringt ihr morgens Croissants mit und lässt sie sein Lieblingsshirt tragen. Und dann ist er plötzlich fort. Ein Unfall hat den 25-Jährigen aus dem Leben gerissen. Eyas Mutter und Schwester weinen, der Vater schweigt und betet, Nachbarn kondolieren. Und Eya schaut zu und kann nicht fassen, dass sie ihren Bruder verloren hat. Trost findet sie vor allem bei Younès' Freunden, die sie liebevoll in ihren Kreis aufnehmen und für sie da sind. Einfühlsam begleitet der Film das Mädchen in seiner Trauer und zeichnet zugleich das hoffnungsvolle Bild einer Gemeinschaft, die Kraft und Trost spendet. (KT)

TÊTES BRÛLÉES

BE 2025. R+DB: Maja-Ajmia Yde Zellama. 84 Min. Spielfilm. OmeU. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 14.



14+



Maja-Ajmia Yde Zellama ist eine belgisch-tunesisch-dänische Filmemacherin und Drehbuchautorin. Neben ihrer Arbeit an Filmen ist sie Mitbegründerin und Präsidentin einer Vereinigung, die jungen Menschen mit Migrationsgeschichte durch Kunst und Kultur mehr Gehör verschafft. TÊTES BRÛLÉES ist für Maja-Ajmia „eine Reflexion sowohl über die universellen als auch die kulturspezifischen Nuancen der Trauer“.

Filmografie

2025 TÊTES BRÛLÉES
2021 OKHT ELMARHOUM (Kurzfilm)

DI, 30.9. | 11:15 Uhr | Kino des DFF
MI, 1.10. | 11:30 Uhr | Metropolis

WETTBEWERB »TEENS«

Langfilm



CHRISTY

IE/GB 2025. R: Brendan Canty. DB: Alan O’Gorman, Brendan Canty. 94 Min. Spielfilm. OmU. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 15.



15+



Wie baut man sich eine Zukunft, wenn niemand glaubt, dass man eine hat?

Christy ist das, was viele einen „Problemfall“ nennen. Er ist ein zurückhaltender Typ, doch ab und zu brennt bei ihm die Sicherung durch. Nachdem ihm das einmal zu oft passiert ist, wirft ihn seine Pflegefamilie raus. Wohin jetzt? Wer nimmt so einen wie ihn auf, kurz vor dem 18. Geburtstag? Vorübergehend findet Christy Zuflucht bei seinem Halbbruder Shane und dessen Frau Stacey im irischen Cork – zwei Menschen, die er kaum kennt. Die Bedingungen könnten besser sein, nicht nur in seinem neuen Zuhause, wo er sich wie ein Fremdkörper fühlt, sondern auch im Arbeiterviertel Knocknaheeny, wo Jobs rar sind, ständig geflucht wird und selbst Kindern der Mittelfinger in die Höhe schnell. Doch allmählich zeigt sich, wie Freundschaft, Familie, Gemeinschaft und Solidarität den Einzelnen stark machen können. (KT)

Der irische Regisseur **Brendan Canty**, bekannt durch das Musikvideo zu „Take Me to Church“ von Hozier, gibt mit **CHRISTY** sein Langfilmdebüt. Bemerkenswert ist Brendans Entscheidung, Pflegekinder nicht nur als Thema, sondern auch aktiv als Teil der Produktion einzubeziehen, um authentische Perspektiven einzubringen: „Wir wollten, dass sie sich gesehen fühlen.“

Filmografie (Auswahl)

2025 **CHRISTY**
2022 **SONS OF THE CREZENT** (Kurzfilm)
2016 **FOR YOU** (Kurzfilm)

**SO, 28.9. | 15:45 Uhr | Kino des DFF
MI, 1.10. | 11 Uhr | Cinéma**



HAPPYEND

JP/US/SG 2024. R+DB: Neo Sora. 113 Min. Spielfilm. OmU. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 15.



15+

Wie schnell wird aus einer Schule ein Gefängnis?

Tokio in naher Zukunft: Der Premierminister des Landes baut Japan immer mehr in einen Polizeistaat um und spaltet die Bevölkerung. Misstrauen und Hass breiten sich aus. Als die Freunde Ko und Yuta ihrem Schuldirektor einen Streich spielen, stehen sofort Terrorismusvorwürfe im Raum. Als Reaktion installiert die Schule ein Überwachungssystem. Ko und Yuta müssen sich entscheiden: Widerstand leisten oder den Kopf einziehen? Das Sci-Fi-Drama **HAPPYEND** überrascht mit minimalistischen Kulissen und verzichtet auf eine opulente Inszenierung. Gerade durch Neo Soras verdächtig perfekte Ästhetik entfaltet die staatliche Unterdrückung ihre ganze Beklemmung. Nach und nach wird deutlich: Etwas stimmt hier nicht. Vielleicht sind wir nicht die Einzigen, die zuschauen? (LGR)

Neo Sora ist ein in New York und Tokio lebender Filmmacher. In **HAPPYEND**, seinem Spielfilmdebüt, erkundet er die Dynamik von Freundschaft und politischer Unterdrückung. Der Film feierte – wie sein Konzertfilm über Ryuichi Sakamoto – Premiere in Venedig. „Freundschaft ist eine seltsame Sache“, sagt Neo, „nicht ganz Familie, nicht ganz eine Romanze.“

Filmografie (Auswahl)

2023 **RYUICHI SAKAMOTO: OPUS**
2020 **THE CHICKEN** (Kurzfilm)
2019 **AINU NENO AN AINU** (Dokumentarfilm)

**FR, 26.9. | 11:30 Uhr | Cinéma
SA, 27.9. | 15 Uhr | Kino des DFF**



NULPEN

Slackers

DE 2025. R+DB: Sorina Gajewski. 75 Min. Spielfilm. DF meU. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 15.



15+



Rotziges Roadmovie zu Fuß in der vibrierenden Berliner Hitze – auf der Suche nach einem Vogel und einer gerechten Zukunft

Sommer in Berlin: Der Beton flimmert. Ramona und Nico sind beste Freundinnen, aber Verantwortung? Nicht so ihr Ding. Lieber chillen, rumhängen, Blödsinn machen. Doch als erst der Nachbarsvogel und dann Ramonas kleiner Bruder abhauen, bleibt ihnen nichts anderes übrig, als sich kopfüber in den Berliner Großstadt-Dschungel zu stürzen. Auf ihrem chaotischen Roadtrip zu Fuß stoßen sie auf Klimaproteste, begegnen schrägen Leuten und ihren eigenen Ängsten. **NULPEN** erzählt mit Humor, Herz und ohne platte Coming-of-Age-Klischees von einer Freundschaft, die sich erst in der Krise beweisen muss. Eine nahbare Momentaufnahme einer Gen Z – irgendwo zwischen Wut, Hoffnung und dem ganz normalen Lost-Sein. (LGR)

Sorina Gajewski arbeitet als freie Autorin und Regisseurin. Nach einem Filmstudium in Buenos Aires studiert sie seit 2018 Regie an der DFFB. Ihre Filme bewegen sich zwischen Spiel- und Dokumentarfilm und thematisieren soziale Ungleichheit und Feminismus. **NULPEN** ist ihr erster Langspielfilm: „Unser Film setzt der Schwere der Zukunft Zärtlichkeit und Freundschaft entgegen.“

Filmografie (Auswahl)

2024 **FIRST TASTE** (Kurzfilm)
2023 **STÜRZENDE BLÜTEN** (Kurzfilm)
2022 **DAS IST DAS LETZTE MAL, DASS ICH DAS MACHE** (Kurzfilm)

**MO, 29.9. | 14:30 Uhr | Kino des DFF
DI, 30.9. | 11:15 Uhr | Kino im Hafen 2
DI, 30.9. | 17:30 Uhr | Kino des DFF**



WILD FOXES

La danse des renards. BE/FR 2025. R: Valéry Carnoy. DB: Jacques Akchoti, Valéry Carnoy. 94 Min. Spielfilm. OmU. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 15.



**DEUTSCHLANDPREMIERE
Eröffnungsfilm**

15+



„It’s not about how hard you hit. It’s about how hard you can get hit and keep moving forward.“ (Rocky Balboa)

Camille ist ein talentierter junger Boxer an einem Sportinternat: Einer, der mal ein Champion werden kann. Doch der Druck ist hoch. Um abzuschalten, streift er mit seinem besten Freund Matteo durch die Wälder, wo sie Füchse beobachten – bis ein Unfall alles verändert. Matteo rettet ihn, Camille kommt glimpflich davon, doch etwas in ihm gerät ins Wanken. Er hat Angst und verliert die Lust am Training. Dass die Trainer weiter auf ihn setzen, kommt bei den Mitschülern nicht gut an. Auch die Freundschaft mit Matteo beginnt zu bröckeln. Während sich die Konflikte zuspitzen, bleibt die Kamera nah an den Figuren und fängt die spannungsgeladene Stimmung zwischen den Jugendlichen sensibel ein. Ein Film voller Gewalt und Zärtlichkeit. (SAC)

Valéry Carnoy ist Regisseur aus Belgien. Sein Abschlussfilm **MY PLANET** wurde mehrfach ausgezeichnet. **WILD FOXES** ist sein erster Spielfilm. Darin erzählt er von einem Jugendlichen, der nach einem Unfall gezwungen ist, sich seiner eigenen Verletzlichkeit zu stellen – „derselbe Mensch, der seine gesamte Jugend damit verbracht hat, seinen Körper in eine Waffe zu formen“, so Valéry.

Filmografie (Auswahl)

2025 **WILD FOXES**
2021 **TITAN** (Kurzfilm)
2019 **MY PLANET** (Kurzfilm)

**DO, 25.9. | 20 Uhr | Kino des DFF
FR, 26.9. | 11:15 Uhr | Kino des DFF
SA, 27.9. | 17:30 Uhr | Kino des DFF**

WETTBEWERB »YOUNGSTERS«

HINWEISE:

Freigegeben Veranstaltungsbezogene Altersfreigabe der Freiwilligen Selbstkontrolle (FSK)
 ● ● ● Altersempfehlung von LUCAS



Interrail. Couchsurfing. Erinnerungslücken.

Laura wacht eines morgens verkatert in einem fremden Bett auf. Neben ihr auf dem Boden liegt ein benutztes Kondom. Bruchstücke der gestrigen Nacht tauchen auf: eine Party, viel Alkohol, ihre beste Freundin Alex, ein Couchsurfer. Was als unbeschwerter Interrail-Reise begann, wird für Laura zur Suche nach Antworten. Mit jeder Etappe fügen sich neue Erinnerungsfetzen zusammen. Laura beginnt zu zweifeln, ob die Nacht einvernehmlich war. War sie dazu überhaupt in der Lage? Regisseurin Fanny Ovesen geht es in ihrem schonungslos und packend erzählten Film nicht nur um die Frage, ob Laura vergewaltigt wurde oder nicht. Vielmehr zeigt sie die Entwicklung, die Laura durchläuft, während sie versucht, die Kontrolle über ihren Körper, ihre Sexualität und ihre Autonomie zurückzugewinnen. (LGR)

LIVE A LITTLE

Leva lite. SE 2025. R+DB: Fanny Ovesen. 98 Min. Spielfilm. OmeU. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 16.

DEUTSCHLANDPREMIERE



16+

Fanny Ovesen ist eine Drehbuchautorin und Regisseurin aus Schweden. Ihr Kurzfilm SHE-PACK lief auf der Berlinale und gewann international mehr als 15 Preise. Ihr Langfilmdebüt basiert auf den Erfahrungen einer Freundin, mit der Fanny mit 19 durch Australien gereist ist: „Mein Film erzählt davon, wie junge Frauen versuchen, den vielen Erwartungen gerecht zu werden und gleichzeitig die Hauptfigur ihres Lebens zu sein.“

Filmografie (Auswahl)

2022 THE BANK ROBBERY (Kurzfilm)
 2018 SHE-PACK (Kurzfilm)
 2013 ALL THAT I AM NOT (Kurzfilm)

FR, 26.9. | 20 Uhr | Kino des DFF
 DI, 30.9. | 14:30 Uhr | Kino des DFF



Könige von nichts: viele Träume, wenig Glück.

Mika und Dan leben planlos vor sich her: hauptsächlich Spaß und Ekstase. Doch das Leben als Dauerparty mit dem konstanten Missbrauch von Alkohol und Drogen kostet nicht nur viel Geld, sondern raubt auch Stück für Stück eine lebenswerte Zukunft. Nach einer spontanen Dummheit rund um eine besondere Katze landen die zwei schließlich im Gerichtssaal. Es ist Zeit, aufzuwachen und das Leben in den Griff zu bekommen. Doch das ist leichter gesagt als getan. Ohne Berufserfahrung bleibt ihnen nur ein lebensgefährlicher Job. Auf authentische Art zeigt der Film die harte Realität zweier junger Erwachsener, die – wie so viele andere – von der Gesellschaft vergessen wurden. (PP)

METEORS

Météors. FR 2025. R: Hubert Charuel. DB: Claude Le Pape, Hubert Charuel. 111 Min. Spielfilm. OmeU. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 16.

DEUTSCHLANDPREMIERE



16+

Regisseur **Hubert Charuel** stammt aus einer französischen Bauernfamilie. In seinem Debütfilm BLOODY MILK verarbeitete er den Existenzkampf auf dem Land. METEORS, sein zweiter Langfilm, feierte 2025 in Cannes Premiere. Hubert zufolge beginnt der Film als Buddy-Komödie, entwickelt sich zum Sozialdrama und endet als Melodram – im Kern sei es jedoch eine Liebesgeschichte zweier Menschen, die einander freigeben müssen.

Filmografie (Auswahl)

2019 COWS WITH NO NAME (Kurzfilm)
 2017 BLOODY MILK
 2014 K-NADA (Kurzfilm)

SA, 27.9. | 20 Uhr | Kino des DFF



Als die 17-jährige Lot erblindet, droht ihr gesamter Lebensplan zu erlöschen.

Die 17-jährige Lot hat so viele Pläne: Sie will reisen, Unterwasser-Archäologie studieren und so oft wie möglich mit ihrem Freund Casper zum Tauchen gehen. Doch dann verliert sie bei einem Unfall ihr Augenlicht. In einem Reha-Zentrum soll sie lernen, als blinde Person ein unabhängiges Leben zu führen. Doch Lot will keine Hilfe. Sie will keine „Behinderte“ sein. Sie will nur noch schlafen, denn in ihren Träumen kann sie noch sehen. Ihre Wut und ihr Frust nehmen selbsterstörerische Züge an. Damit verletzt Lot die Menschen um sich herum. Doch dann beginnt sie, ihre neue Lebensrealität zu akzeptieren und wieder Hoffnung zu schöpfen. Inspiriert von einer wahren Geschichte erzählt der Film kraftvoll davon, wie Lot lernt, ihr Leben anzunehmen. (KT)

I SHALL SEE

Ik zal zien. NL 2025. R: Mercedes Stalenhoef. DB: Britt Snel, Mercedes Stalenhoef. 96 Min. Spielfilm. OmeU. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 16.

DEUTSCHLANDPREMIERE



16+

Mercedes Stalenhoef ist eine Regisseurin aus den Niederlanden. Ihren internationalen Durchbruch feierte sie mit CARMEN MEETS BORAT. Seit fast zwanzig Jahren setzt Mercedes sich in ihrer Arbeit mit sozialen Themen auseinander – und stellt dabei die Frage, was Menschen im Innersten bewegt: „Mich interessiert, was bleibt, wenn alles Äußere wegfällt – und wer der Mensch dann ist.“

Filmografie (Auswahl)

2023 MY BIG BROTHER
 2017 KARSU
 2008 CARMEN MEETS BORAT

SO, 28.9. | 20:15 Uhr | Kino des DFF



„Wenn wir nicht einmal mehr träumen können, was bleibt uns dann noch?“ (Alyssa an Mehdi)

Die furchtlose Alyssa und der sensible Künstler Mehdi fühlen sich im Vorstadtalltag von Tunis gefangen. Wie viele junge Menschen suchen sie Arbeit und tragen zugleich familiäre Verantwortung. Als Alyssa von einem Kunstwettbewerb am anderen Ende von Tunesien erfährt, bei dem ein Aufenthalt in Deutschland winkt, überredet sie Mehdi zu einem wilden Ritt quer durch ihr Heimatland. Ohne romantische Verstrickungen, dafür mit gesprengten Geschlechterrollen ist Amel Guellatys Film eine mutige Odyssee voller Sehnsüchte, Träume und der Suche nach einem besseren Leben. Kamerafrau Frida Marzouk fängt in weiten Stadt- und Landschaftsbildern das Lebensgefühl einer Generation ein, die zwischen Hoffnungen und Desillusionierung ihren Platz sucht. (SAC)

WHERE THE WIND COMES FROM

TN/FR/QA 2025. R+DB: Amel Guellaty. 99 Min. Spielfilm. OmeU. Freigegeben ab 12. Empfohlen ab 16.



16+

Amel Guellaty ist eine tunesische Filmregisseurin, Drehbuchautorin und Fotografin. Mit ihrem Langfilmdebüt WHERE THE WIND COMES FROM liefert Amel eine „dramatische Komödie, die leichtfüßig, poetisch und tief verwurzelt in der Realität“ sein soll. Ihre Botschaft: „In einer Welt voller Herausforderungen bleibt die Vorstellungskraft unser wichtigster Rettungsanker.“

Filmografie (Auswahl)

2025 WHERE THE WIND COMES FROM
 2022 CHITANA (Kurzfilm)
 2017 BLACK MAMBA (Kurzfilm)

MO, 29.9. | 20 Uhr | Kino des DFF
 MI, 1.10. | 20 Uhr | Kino des DFF

WETTBEWERB »YOUNGSTERS«



Alle um Katie reden über Sex. Dann werden Grenzen überschritten. Und es fehlen die Worte.

Katie weiß, was Sache ist. Schließlich ist sie mit 13 kein kleines Kind mehr. Doch im Sommer 1998 – dem Sommer der Veränderung – ist Katie sich plötzlich nicht mehr so sicher. Ihren besten Freund Steo kennt sie seit frühester Kindheit. Vielleicht sind sie sogar ein bisschen ineinander verknallt. Wäre es da schlimm, sich mal zu küssen, wo doch gerade alle übers Küssen und über Sex reden? Nach dem Mittag mit Steo hinter der Kirche sagt Katie, dass alles okay wäre. Aber ihre Augen sprechen eine andere Sprache. In diesem Sommer überschreiten die Jungs in dem Dubliner Vorort Grenzen – und die Mädchen ringen mit der Frage, wie sie damit umgehen sollen. Ein zunehmend ernster Film über eine Zeit der Neugier, aber ohne *consent*. (SST)

READY OR NOT

IE 2025. R: Claire Frances Byrne. DB: Lynn Ruane. 84 Min. Spielfilm. OF. Freigegeben ab 16. Empfohlen ab 16.

DEUTSCHLANDPREMIERE



16+

Claire Frances Byrne ist eine Regisseurin und Drehbuchautorin aus Dublin. In ihren Filmen erkundet sie weibliche Perspektiven, Jugendkultur und Freundschaft. In *READY OR NOT*, Claire Frances' Langfilmdebüt, beleuchtet sie nach eigenen Worten das „ungleiche Spielfeld zwischen Jungen und Mädchen, das sich in Katies Alter erstmals zeigt und sie von Steo weg und näher zu den Mädchen zieht“.

Filmografie (Auswahl)

2025 *READY OR NOT*
2020 *SISTER THIS* (Kurzfilm)
2019 *ASCENDING GRACE* (Kurzfilm)

DI, 30.9. | 20 Uhr | Kino des DFF

„Für mich ist es ein guter Film, wenn er künstlerisch entschlossen ist und er es schafft, Narration und Bild gelungen zusammen zu bringen, wodurch ein neues eigenständiges Werk – abseits der Masse – entsteht.“
Yannik, 17

„Filme sind das immersivste Medium.“
Timo, 18

„I like films that stick with you long after the credits have rolled. And I like films that dare to be bold.“

Mathias, 21

„Film isn't just a form of entertainment – it can also offer meaningful lessons and bring attention to important issues that deserve a voice and need to be heard.“

Selia, 20

Der Eintritt für die Filme im Wettbewerb »Youngsters« kann auch über den KulturPass bezahlt werden.

KULTURPASS

Mehr Info dazu: kulturpass.de/ueber-den-kulturpass

Das Budget kann noch bis zum 31.12.2025 ausgegeben werden. Der KulturPass ist eine Initiative des Deutschen Bundestages und dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.



Von Arthouse bis Zombie

2 Hefte GRATIS lesen:
JETZT ANFORDERN
epd-film.de/probeabo

epd
film
MEHR WISSEN. MEHR SEHEN

LUCAS 2025

DONNERSTAG, 25.9.

18:00
Kino des DFF | Frankfurt ●
ERÖFFNUNG
mit Einladung

20:00 ab 15
Kino des DFF | Frankfurt ●
WILD FOXES
BE/FR 2025. R: Valéry Carnoy. DB: Jacques Akchoti, Valéry Carnoy. 94 Min. Französisch OmeU > S. 9

FREITAG, 26.9.

8:30 ab 10
Cinéma | Frankfurt ▲
Kurzfilmprogramm 2
KR/KE/NO/BG 2024-2025. R+DB: div. 70 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 6

8:45 ab 14
Kino des DFF | Frankfurt ●
OLMO
US/MX 2024. R: Fernando Eimbcke. DB: Fernando Eimbcke, Vanesa Garnica. 84 Min. Englisch, Spanisch OmeU > S. 8

9:00 ab 8
Cinéma | Frankfurt ▲
Kurzfilmprogramm 1
NL/IR/ES/IN/FR 2024-2025. R+DB: div. 41 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 6

11:00 ab 9
Cinéma | Frankfurt ▲
HOW DARE YOU?
JP 2025. R: Mipo O. DB: Ryo Takada. 96 Min. Japanisch mit dt. Live-Einsprache > S. 5

11:15 ab 15
Kino des DFF | Frankfurt ●
WILD FOXES
BE/FR 2025. R: Valéry Carnoy. DB: Jacques Akchoti, Valéry Carnoy. 94 Min. Französisch OmeU > S. 9

11:30 ab 15
Cinéma | Frankfurt ▲
HAPPYEND
JP/US/SG 2024. R+DB: Neo Sora. 113 Min. Japanisch OmeU > S. 9

14:00 ab 6
Kino des DFF | Frankfurt ●
MAYA, GIVE ME ANOTHER TITLE
FR 2025. R+DB: Michel Gondry. 63 Min. Französisch mit dt. Live-Einsprache > S. 4

17:30 ab 16
Kino des DFF | Frankfurt ●
HUMANIST VAMPIRE SEEKING CONSENTING SUICIDAL PERSON
CA 2023. R: Ariane Louis-Seize. DB: Christine Doyon, Ariane Louis-Seize. 91 Min. OmeU > S. 15

20:00 ab 16
Kino des DFF | Frankfurt ●
LIVE A LITTLE
SE 2025. R+DB: Fanny Ovesen. 98 Min. Schwedisch, Englisch OmeU > S. 10

SAMSTAG, 27.9.

10:00 ab 11
Kino des DFF | Frankfurt ●
Kurzfilmprogramm 3
KE/EE/IL/CN 2023-2025. R+DB: div. 53 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 7

10:30 ab 14
Cinéma | Frankfurt ▲
Kurzfilmprogramm 5
AR/IR/CO/MX/US 2024/2025. R+DB: div. 55 Min. OmeU > S. 7

12:30 ab 6
Kino des DFF | Frankfurt ●
MAYA, GIVE ME ANOTHER TITLE
FR 2025. R+DB: Michel Gondry. 63 Min. Französisch mit dt. Live-Einsprache > S. 4

15:00 ab 15
Kino des DFF | Frankfurt ●
HAPPYEND
JP/US/SG 2024. R+DB: Neo Sora. 113 Min. Japanisch OmeU > S. 9

17:30 ab 15
Kino des DFF | Frankfurt ●
WILD FOXES
BE/FR 2025. R: Valéry Carnoy. DB: Jacques Akchoti, Valéry Carnoy. 94 Min. Französisch OmeU > S. 9

20:00 ab 16
Kino des DFF | Frankfurt ●
METEORS
FR 2025. R: Hubert Charuel. DB: Claude Le Pape, Hubert Charuel. 111 Min. Französisch OmeU > S. 10

SONNTAG, 28.9.

10:00 ab 3
Kino des DFF | Frankfurt ●
Kurzfilmprogramm für »Minis«
Staunen, fühlen, tanzen, lachen und Kino (neu) erforschen > S. 17

10:30 ab 14
Cinéma | Frankfurt ▲
GIRLS DON'T CRY
DE 2025. R: Sigrid Klausmann, Lina Luzyte. DB: Sigrid Klausmann. 90 Min. Englisch, Deutsch, Koreanisch, Serbisch, Spanisch, Swahili OmeU > S. 8

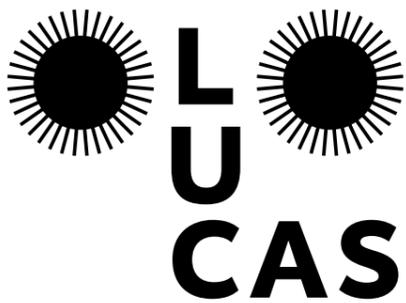
11:30 ab 7
Kino des DFF | Frankfurt ●
MARY ANNING
CH/BE 2025. R: Marcel Barelli. DB: Marcell Barelli, Pierre-Luc Granjon, Magali Pouzol. 72 Min. Französisch mit dt. Live-Einsprache > S. 4

13:30 ab 7
Kino des DFF | Frankfurt ●
THE SONGBIRDS' SECRET
FR 2025. R: Antoine Lanciaux. DB: Pierre-Luc Granjon, Antoine Lanciaux. 77 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 4

15:45 ab 15
Kino des DFF | Frankfurt ●
CHRISTY
IE/GB 2025. R: Brendan Canty. DB: Alan O'Gorman, Brendan Canty. 94 Min. Englisch OmeU > S. 9

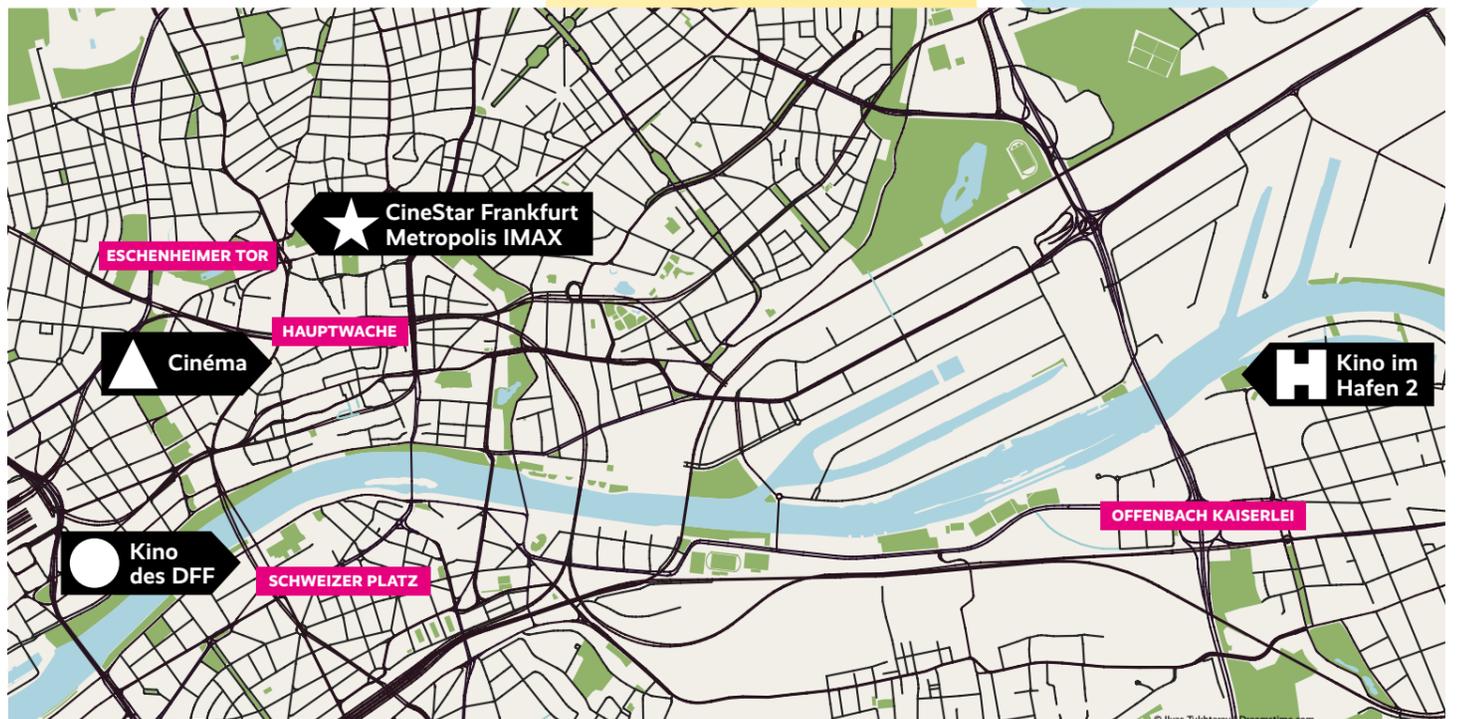
18:00 ab 14
Kino des DFF | Frankfurt ●
PERSEPOLIS
FR/US 2007. R+DB: Vincent Paronnaud, Marjane Satrapi. 95 Min. Französisch OmeU > S. 15

20:15 ab 16
Kino des DFF | Frankfurt ●
I SHALL SEE
NL 2025. R: Mercedes Stalenhoef. DB: Britt Snel, Mercedes Stalenhoef. 96 Min. Niederländisch OmeU > S. 10



- »Minis«
- »Kids«
- »Teens«
- »Youngsters«
- kein Wettbewerbsfilm, Altersempfehlung nach Farbe

- Kino des DFF**
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main
- Cinéma**
Rossmarkt 7
60311 Frankfurt am Main
- CineStar Frankfurt Metropolis IMAX**
Eschenheimer Anlage 40
60318 Frankfurt am Main
- Kino im Hafen 2**
Nordring 129
63067 Offenbach



PROGRAMMÜBERSICHT

MONTAG, 29.9.	DIENSTAG, 30.9.	MITTWOCH, 1.10.	DONNERSTAG, 2.10.
8:45 Kino des DFF Frankfurt ● ab 8 BOY AND THE WORLD BR 2013. R+DB: Alé Abreu. 83 Min. Ohne Dialog > S. 15	8:30 Metropolis Frankfurt ★ ab 10 AB MORGEN BIN ICH MUTIG DE 2025. R+DB: Bernd Sahling. 80 Min. > S. 5	8:30 Metropolis Frankfurt ★ ab 7 THE SONGBIRDS' SECRET FR 2025. R: Antoine Lanciaux. DB: Pierre-Luc Granjon, Antoine Lanciaux. 77 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 4	9:00 Cinéma Frankfurt ▲ ab 7 THE SONGBIRDS' SECRET FR 2025. R: Antoine Lanciaux. DB: Pierre-Luc Granjon, Antoine Lanciaux. 77 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 4
9:00 Cinéma Frankfurt ▲ ab 10 I ACCIDENTALLY WROTE A BOOK HU/NL 2024. R+DB: Nóra Lakos. 98 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 5	8:45 Kino des DFF Frankfurt ● ab 13 BRIGHTLY SHINING NO 2025. R: Ida Sagmo Tvedte. DB: Ingvild H. Rishøi, Ida Sagmo Tvedte. 90 Min. Norwegisch OmeU > S. 8	9:00 Kino des DFF Frankfurt ● ab 15 1917 US/GB 2019. R: Sam Mendes. DB: Krysty Wilson-Cairns, Sam Mendes. 119 Min. Englisch OmeU > S. 16	18:00 Kino des DFF Frankfurt ● Preisverleihung mit Einladung
9:00 Kino im Hafen 2 Offenbach H ab 7 MARY ANNING CH/BE 2025. R: Marcel Barelli. DB: Marcell Barelli, Pierre-Luc Granjon, Magali Pouzol. 72 Min. Französisch mit dt. Live-Einsprache > S. 4	9:00 Metropolis Frankfurt ★ ab 9 HOW DARE YOU? JP 2025. R: Mipo O. DB: Ryo Takada. 96 Min. Japanisch mit dt. Live-Einsprache > S. 5	9:00 Metropolis Frankfurt ★ ab 7 SPACE CADET CA 2025. R: Eric San. DB: Mylène Chollet. 86 Min. Ohne Dialog > S. 4	
11:00 Cinéma Frankfurt ▲ ab 11 Kurzfilmprogramm 3 KE/EE/IL/CN 2023-2025. R+DB: div. 53 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 7	9:00 Cinéma Frankfurt ▲ ab 7 MARY ANNING CH/BE 2025. R: Marcel Barelli. DB: Marcell Barelli, Pierre-Luc Granjon, Magali Pouzol. 72 Min. Französisch mit dt. Live-Einsprache > S. 4	9:00 Cinéma Frankfurt ▲ ab 10 OLIVIA AND THE INVISIBLE EARTHQUAKE ES/FR/BE/CH 2025. R: Irene Iborra Rizo. DB: Maite Carranza, Julia Prats, Irene Iborra Rizo. 71 Min. Katalanisch mit dt. Live-Einsprache > S. 5	
11:15 Kino des DFF Frankfurt ● ab 13 Kurzfilmprogramm 4 FR/DE/IR 2024-2025. R+DB: div. 59 Min. OmeU mit dt. Einsprache > S. 7	9:00 Kino im Hafen 2 Offenbach H ab 7 SPACE CADET CA 2025. R: Eric San. DB: Mylène Chollet. 86 Min. Ohne Dialog > S. 4	9:00 Kino im Hafen 2 Offenbach H ab 8 Kurzfilmprogramm 1 NL/IR/ES/IN/FR 2024-2025. R+DB: div. 41 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 6	
11:15 Kino im Hafen 2 Offenbach H ab 14 GIRLS DON'T CRY DE 2025. R: Sigrid Klausmann, Lina Luzyte. DB: Sigrid Klausmann. 90 Min. Englisch, Deutsch, Koreanisch, Serbisch, Spanisch, Swahili OmeU > S. 8	11:00 Cinéma Frankfurt ▲ ab 6 MAYA, GIVE ME ANOTHER TITLE FR 2025. R+DB: Michel Gondry. 63 Min. Französisch mit dt. Live-Einsprache > S. 4	11:00 Cinéma Frankfurt ▲ ab 15 CHRISTY IE/GB 2025. R: Brendan Canty. DB: Alan O'Gorman, Brendan Canty 94 Min. Englisch OmeU > S. 9	
11:30 Cinéma Frankfurt ▲ ab 8 Kurzfilmprogramm 1 NL/IR/ES/IN/FR 2024-2025. R+DB: div. 41 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 6	11:00 Metropolis Frankfurt ★ ab 7 SPACE CADET CA 2025 R: Eric San (aka Kid Koala). DB: Mylène Chollet. 86 Min. Ohne Dialog > S. 4	11:00 Metropolis Frankfurt ★ ab 10 I ACCIDENTALLY WROTE A BOOK HU/NL 2024. R+DB: Nóra Lakos. 98 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 5	
14:30 Kino des DFF Frankfurt ● ab 15 NULPEN DE 2025. R+DB: Sorina Gajewski. 75 Min. DF meU > S. 9	11:15 Kino im Hafen 2 Offenbach H ab 15 NULPEN DE 2025. R+DB: Sorina Gajewski. 75 Min. DF meU > S. 9	11:15 Kino im Hafen 2 Offenbach H ab 10 AB MORGEN BIN ICH MUTIG DE 2025. R+DB: Bernd Sahling. 80 Min. OmeU > S. 5	
17:30 Kino des DFF Frankfurt ● ab 14 OLMO US/MX 2024. R: Fernando Eimbcke. DB: Fernando Eimbcke, Vanesa Garnica. 84 Min. Englisch, Spanisch OmeU > S. 8	11:15 Kino des DFF Frankfurt ● ab 14 TÊTES BRÛLÉES BE 2025. R+DB: Maja-Ajmia Yde Zellama. 84 Min. Französisch OmeU > S. 8	11:30 Cinéma Frankfurt ▲ ab 13 BRIGHTLY SHINING NO 2025. R: Ida Sagmo Tvedte. DB: Ingvild H. Rishøi, Ida Sagmo Tvedte. 90 Min. Norwegisch OmeU > S. 8	
20:00 Kino des DFF Frankfurt ● ab 16 WHERE THE WIND COMES FROM TN/FR/QA 2025. R+DB: Amel Guellaty. 99 Min. Arabisch OmeU > S. 10	11:30 Cinéma Frankfurt ▲ ab 10 OLIVIA AND THE INVISIBLE EARTHQUAKE ES/FR/BE/CH 2025. R: Irene Iborra Rizo. DB: Maite Carranza, Julia Prats, Irene Iborra Rizo. 71 Min. Katalanisch mit dt. Live-Einsprache > S. 5	11:30 Metropolis Frankfurt ★ ab 14 TÊTES BRÛLÉES BE 2025. R+DB: Maja-Ajmia Yde Zellama. 84 Min. Französisch OmeU > S. 8	
	11:30 Metropolis Frankfurt ★ ab 14 GIRLS DON'T CRY DE 2025. R: Sigrid Klausmann, Lina Luzyte. DB: Sigrid Klausmann. 90 Min. Englisch, Deutsch, Koreanisch, Serbisch, Spanisch, Swahili OmeU > S. 8	15:30 Kino des DFF Frankfurt ● ab 16 30 JAHRE „LE CINÉMA, CENT ANS DE JEUNESSE“ Carte Blanche für Nathalie Bourgeois und Alain Bergala > S. 20	
	14:30 Kino des DFF Frankfurt ● ab 16 LIVE A LITTLE SE 2025. R+DB: Fanny Ovesen. 98 Min. Schwedisch, Englisch OmeU > S. 10	17:30 Kino des DFF Frankfurt ● ab 8 Kurzfilmprogramm 1 NL/IR/ES/IN/FR 2024-2025. R+DB: div. 41 Min. OmeU mit dt. Live-Einsprache > S. 6	
	17:30 Kino des DFF Frankfurt ● ab 15 NULPEN DE 2025. R+DB: Sorina Gajewski. 75 Min. DF meU > S. 9	20:00 Kino des DFF Frankfurt ● ab 16 WHERE THE WIND COMES FROM TN/FR/QA 2025. R+DB: Amel Guellaty. 99 Min. Arabisch OmeU > S. 10	
	20:00 Kino des DFF Frankfurt ● ab 16 READY OR NOT IE 2025. R: Claire Frances Byrne. DB: Lynn Ruane. 84 Min. Englisch OF > S. 11		

HINWEISE:
OF Originalfassung
DF Deutsche Fassung
OmU Originalfassung mit deutschen Untertiteln
OmeU Originalfassung mit englischen Untertiteln

LÄNDERKÜRZEL:
AR Argentinien
BE Belgien
BR Brasilien
BG Bulgarien
CN China
DE Deutschland
EE Estland
FR Frankreich
IN Indien
IR Iran
IE Irland
IL Israel
JP Japan
CA Kanada
QA Katar
KE Kenia
CO Kolumbien
MX Mexiko
NL Niederlande
NO Norwegen
SE Schweden
CH Schweiz
SG Singapur
ES Spanien
KR Südkorea
TN Tunesien
HU Ungarn
GB Vereinigtes Königreich
US Vereinigte Staaten

GUT ZU WISSEN

WETTBEWERBSWUNSCHFILM IM KINO

Sie wollen mit Ihrer Klasse einen Wettbewerbsfilm sehen, können aber nicht zu der angegebenen Uhrzeit? Sprechen Sie uns an! Wir versuchen, Ihnen eine exklusive Vorführung an einem Vormittag in der Festivalwoche zu ermöglichen. Buchbar ist das Angebot bis zum **19. September** für Gruppen ab 50 Personen.
☎ **069 961 220-678**

EINSPRACHE UND SPRACHFASSUNGEN

Bitte auf Webseite die Sprachfassung überprüfen, die Angaben dort sind aktueller. Wettbewerbsfilme zeigt LUCAS in der Regel in der Originalfassung mit englischen Untertiteln. Filme bis zu einer Altersempfehlung von einschließlich 13 Jahren sind mit zusätzlicher deutscher Live-Einsprache zu sehen. Bei Vorstellungen mit deutscher Einsprache besteht im Kino des DFF die Möglichkeit, über Kopfhörer die Originalversion zu hören.

KINOTICKETS

5,00 € für junge Filmfans bis einschl. 20 Jahre
2,50 € für junge Filmfans mit Frankfurt-Pass
9,00 € Erwachsene
7,00 € ermäßigter Eintritt Erwachsene (Studierende, Azubis, Schwerbehinderte)
45,00 € Festivalpass (s. Info-Kasten Akkreditierungen/Festivalpass)

Tickets für alle Veranstaltungen im DFF sind an der Kasse des DFF sowie über die LUCAS-Webseite erhältlich.

In den anderen Spielstätten können Tickets jeweils ab 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn an der jeweiligen Tageskasse erworben werden. Der Eintritt für die Filme des Wettbewerbs »Youngsters« kann auch über den **KulturPass** bezahlt werden.

RABATT FÜR FRÜHBUCHENDE GRUPPEN

4,00 € für jeden jungen Filmfan bis zum **10. September**
Begleitpersonen von Gruppen ab zehn jungen Filmfans erhalten freien Eintritt (max. drei Begleitpersonen).

FESTIVALZENTRUM

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum
Schaumainkai 41
60596 Frankfurt am Main

BERATUNG UND BUCHUNG:

Kontakt: lucas-info@dff.film
☎ **069 961 220-678**
Web: lucas-filmfestival.de

ÖFFNUNGSZEITEN KINOKASSEN

Kinokasse des DFF

In der Festivalwoche täglich 8:15–20:30 Uhr, außer Samstag und Sonntag:
Samstag | 9:45–20:30 Uhr
Sonntag | 9:45–20:30 Uhr

Tageskassen der weiteren Spielstätten

Die Kassen öffnen jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

AKKREDITIERUNGEN / FESTIVALPASS

45,00 € Festivalpass
30,00 € Fachbesuchende
15,00 € Studierende

Kontakt: lucas-welcome@dff.film
Akkreditierungen und Festivalpässe können während des Festivals täglich am Info-Counter abgeholt werden. Dieser ist von 10 Uhr bis 16 Uhr geöffnet. Gegen Vorlage einer Akkreditierung oder eines Festivalpasses gibt es an den Tageskassen kostenfreie Kinotickets, soweit das Kontingent ausreicht.

SPIELSTÄTTEN

DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum

 
Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main

Cinéma

Rossmarkt 7, 60311 Frankfurt am Main

CineStar Frankfurt Metropolis

Eschenheimer Anlage 40,
60318 Frankfurt am Main

Kino im Hafen 2

Nordring 129, 63067 Offenbach



DER SOUND DER WELT STADT!
LIVE AUS DEN HÖCHSTEN RADIOSTUDIOS
DEUTSCHLANDS
DEN SKYLINE STUDIOS

**DIE FEINSTE ADRESSE
ZUM RADIO HÖREN!
EINFACH DEN QR-CODE SCANNEN
UND DIE PASSENDE APP DOWNLOADEN!**




**IMMER ALS ERSTES
INFORMIERT.**

journal DER TAG 

**JETZT NEWSLETTER ABONNIEREN
UND NIE WIEDER WAS VERPASSEN**

YOUNG EUROPEAN CINEPHILES

JEDES JAHR LÄDT LUCAS JUGENDLICHE AUS EUROPA EIN, IHRE VISION VON KINO GEMEINSAM ZUM AUSDRUCK ZU BRINGEN. In diesem Jahr präsentieren sechs Jugendliche aus Bulgarien, Griechenland und Deutschland ihre eigene Filmauswahl zum Thema „Wachsen“ und freuen sich, mit dem LUCAS-Publikum ins Gespräch zu kommen.



Arthur Grieben (20)



Fotis Papadopoulos (16)



Helena Polic (20)



Radoslava Radkova (20)



Ida Tosheva (19)



Spyros Theodoropoulos (18)

Filme über das „Wachsen“ bewegen LUCAS seit der ersten Stunde. Schon immer verfolgen wir Figuren in einem Alter mit den größten Entwicklungssprüngen, mit aufregenden wie beängstigenden Veränderungen von Körper und Geist, ob in Kindergeschichten oder Coming-of-Age-Erzählungen. Höchste Zeit, dass sich die »Young European Cinephiles« mit einem Thema beschäftigen, das sie selbst stark betrifft.

„Through emotional journeys, film captures the spirit of what it is to grow. It gives a chance to both creators and audiences to reflect on who they are and who they want to be“, meint Spyros aus Griechenland. „Regardless of the emotion, we grow alongside it“, ergänzt Radoslava aus Bulgarien.

Seit dem Frühjahr feilen sie mit Hilfe von intensiven Recherchen und Onlineworkshops

an ihrer eigens kuratierten Filmreihe. Ziel ist es, ihre Deutung und Perspektive in einer qualitativ hochwertigen Auswahl auszudrücken. Besonders wichtig ist den »YECs«, weniger bekannte Werke ins Rampenlicht zu stellen und verschiedene Facetten des Themas abzudecken.

Ein bedeutender Teil ihres Interesses gilt der Charakterentwicklung: an Erfahrungen zu wachsen und aus Fehlern zu lernen. „To become a better person through life-shaping experiences“, fasst Helena aus Deutschland zusammen. Konfliktreicher, aber nicht weniger faszinierend, empfinden sie Geschichten vom Erwachsenwerden abseits der gesellschaftlichen Normen, vom Ausbrechen aus sozialen Zwängen und Erwartungen; das Auflehnen gegen „social stereotypes“, so Fotis aus Griechenland.

Zugespielt wollen sie den Blick auf Persönlichkeiten werfen, die aufgrund ihrer Überzeugungen unterdrückt werden und das damit verbundene Wachsen von autoritären Strukturen aufzeigen. „Not everything that grows is as good as we think it is, and we wanted to show that“, sagt Radoslava. Doch selbst aus Enttäuschung lasse sich Kraft ziehen, findet Ida aus Bulgarien: „Learning how to handle disappointment and realizing that things don't always go the way we hope.“

Trotz aller Widerstände ist die Gruppe gespannt darauf, wie das Publikum ihre Auswahl aufnehmen wird – ob als Neuentdeckung oder Wiedersehen. „Es ist interessant, einen Film nach zehn Jahren mit neuen Augen zu sehen. Filme können auch altern!“, meint Arthur aus Deutschland.



16+

HUMANIST VAMPIRE SEEKING CONSENTING SUICIDAL PERSON

Feinfühliges Vampirin sucht lebensmüdes Opfer
Vampire humaniste cherche suicidaire consentant.
CA 2023. R: Ariane Louis-Seize. DB: Christine Doyon, Ariane Louis-Seize. 91 Min. Spielfilm. OmeU. FSK 16. Empfohlen ab 16.

Die Vampirin Sasha nimmt Platz auf der Untersuchungsfläche. Ihre Eltern sind ratlos: Sashas Fangzähne wollen einfach nicht durchbrechen. Selbst die Ärzte zucken nur mit den Schultern. Vielleicht liegt es daran, dass Sasha sich weigert, das zu tun, was in ihrer Familie zum guten Ton gehört: zu töten. Alles ändert sich, als Sasha Paul trifft – einen stillen Jungen, der genug vom Leben hat. Können sie gegenseitig das Leiden des anderen beenden? Ein düsterer und zugleich zärtlicher Film über das Anderssein und das Mitfühlen mit dem Schmerz anderer, voll von schwarzem Humor und überraschenden Erkenntnissen. (SoS)

„This film talks about growing up in a very original way. The main character is a teenager who feels different from everyone around her. While others expect her to follow the rules of her world, she starts asking herself who she really wants to be. Her journey is about learning how to stay true to herself, even when it's hard. It's a great choice for the festival because it shows that growing up isn't just about age – it's about finding your own voice, even in a world that doesn't always understand you.“ (Ida)



14+

PERSEPOLIS

Persépolis. FR/US 2007. R+DB: Vincent Paronnaud, Marjane Satrapi. 95 Min. Animationsfilm. OmU. FSK 12. Empfohlen ab 14.

Teheran, 1978: Die junge Marjane träumt davon, als „letzte Prophetin der Galaxy“ die Gesellschaft zum Besseren zu verändern. Nach dem Sturz des Schahs herrscht in ihrer welt-offenen, politisch engagierten Familie Aufbruchstimmung – bis die Islamische Republik und neue Regierung Angst, Zensur und Repression bringen. Marjane rebelliert im Privaten mit Punk, Ironie und Trotz. Ihre Jugend kann sie trotzdem nicht frei ausleben. Um sie zu schützen, schicken die Eltern sie allein ins Ausland. In PERSEPOLIS verwebt Marjane Satrapi ihre autobiografische Graphic Novel zu einer bildstarken Schwarz-Weiß-Animation über das Erwachsenwerden in Zeiten politischer Gewalt. (SAC)

„PERSEPOLIS is a powerful coming-of-age animated film that explores the theme of growing through the eyes of Marjane, a young girl growing up during the Iranian Revolution. As she goes through war exile, and the search for her identity, the film captures the painful and essential journey of personal growth. Marjane's story shows that growing isn't just about age – it's about understanding oneself and the world, even when that world is in pieces.“ (Spyros)



8+

BOY AND THE WORLD

Der Junge und die Welt

O Menino e o Mundo. BR 2013. R+DB: Alê Abreu. 83 Min. Animationsfilm. Ohne Dialog. FSK 6. Empfohlen ab 8.

In einer Welt zwischen bunten Kindheits-erinnerungen und einer kalten, technisierten Realität lebt der kleine Cuca. Als sein Vater plötzlich verschwindet, macht er sich allein auf die Suche – mit einem Koffer, einem Familienfoto und viel Mut. Seine Reise führt ihn durch Dschungel, Plantagen, Favelas und Fabriken. In leuchtenden Farben, mit rhythmischen Klängen und überraschenden Bildern erzählt der Film vom Staunen, Verlieren, Wiederfinden – und davon, wie ein Kind die Welt begreift. Fast ohne Dialoge schafft der Film eine Sprache jenseits von Worten – über Ausbeutung und Umweltzerstörung, aber auch über Freude, Liebe und Magie. (DA)

„BOY AND THE WORLD welcomes you in its world with no reservation. While letting you enjoy its world it furthermore encourages you to be creative as well. When a movie achieves to encourage you to act yourself, only then can a movie grow larger than life itself.“ (Arthur)

„BOY AND THE WORLD is an ideal coming-of-age movie for a younger audience and anyone else who happens to see it. It is a heartfelt story about the importance of family and what it means to grow with or without them in a world that's filled with challenges and struggles. This film won me over with its uniqueness, considering the little to no dialogue and the animation style.“ (Helena)

FR, 26.9. | 17:30 Uhr | Kino des DFF

SO, 28.9. | 18 Uhr | Kino des DFF

MO, 29.9. | 8:45 Uhr | Kino des DFF

FOKUS.FILM.KLASSE

IM BANN DER BILDER: Plansequenzen erzeugen mit spektakulären Kamerafahrten und aufwendigen Choreografien wie kein zweites Stilmittel das Gefühl des „Dabei-Seins“. Der Social-Studies-Kurs des 10. Jahrgangs der Helmholtzschule präsentiert mit 1917 das hochrelevante Erleben von Krieg zweier junger Soldaten, wirkungsvoll erzählt als eintägige Mission in Echtzeit, ohne erkennbare Schnitte.

Anknüpfend an die aktuelle DFF-Sonderausstellung „**Entfesselte Bilder**“ widmet sich die Projektklasse langen, ungeschnittenen Kamerafahrten. In begleitenden Workshopeinheiten untersucht die Gruppe filmhistorische Meilensteine, analysiert den gestalterischen Einsatz von Kamerabewegung und Montage – und entwickelt durch eigene Plansequenzen ein Gespür für Dramaturgie, visuelle Sprache und Teamarbeit. Denn nur im Zusammenspiel gelingt die gemeinsame Vision. Ihre Ergebnisse stellt die »Fokus.Film.Klasse« dem LUCAS-Publikum im Anschluss an die Kinovorstellung von 1917 vor. Von der Gruppe selbst ausgewählt, bietet das Werk atemberaubende Aufnahmen, die sechs Monate lang mit Cast und Crew bis ins letzte Detail geprobt wurden. Im Zentrum steht das Erleben junger Menschen an der Front des Ersten Weltkriegs – darunter viele Jugendliche, die sich freiwillig meldeten. Der Besuch der Vorstellung im Kino des DFF ist öffentlich und kann gebucht werden.

Übrigens: Wenn Sie Interesse an einem solchen Projekt haben, melden Sie sich gern beim LUCAS-Team (> S. 19).



1917

US/GB 2019. R: Sam Mendes. DB: Krysty Wilson-Cairns, Sam Mendes. 119 Min. Spielfilm. OmeU. FSK 12. Empfohlen ab 15.

Ein frühlingshafter Tag auf einem stillen, blumenverhangenen Feld in Nordfrankreich: Zwei junge britische Soldaten ruhen im hohen Gras, der Krieg scheint an diesem Tag weit weg – doch der Schein trügt. Schofield und Blake, kaum dem Teenageralter entwachsen, erhalten einen lebensgefährlichen Auftrag: Eine Botschaft muss durch feindliches Gebiet gebracht werden, um ein Massaker zu verhindern. Mit jedem Schritt durch Schützengräben, verlassene Höfe und zerstörte Orte wird die Brutalität des Krieges greifbarer. Der Film 1917, meisterhaft inszeniert von Sam Mendes und getragen von einem dichten, atmosphärischen Sounddesign, ist ein intensives Zeitporträt über Angst, Mut und das Erwachsenwerden unter Extrembedingungen. (SAC)

MI, 1.10. | 9 Uhr | Kino des DFF

BLICKWECHSEL JETZT!

»BLICKWECHSEL JETZT!« IST MEHR ALS EIN FILMCLUB: Seit 2015 bringt das DFF in Zusammenarbeit mit der Aktiven Schule und dem Kolpinghaus junge Menschen zwischen 14 und 25 Jahren zusammen – mit und ohne Migrationsgeschichte, auf unterschiedlichen Bildungswegen und mit vielfältigen Lebensrealitäten.



»Blickwechsel Jetzt!« vereint junge Menschen mit und ohne Migrationsgeschichte.

Einmal im Monat trifft sich die Gruppe im Kino des DFF: Der Abend beginnt mit einem gemeinsamen Essen, danach folgt ein Film. So entsteht ein Raum für echten Austausch: offen, respektvoll und auf Augenhöhe, fernab der Zwänge von Schule und Alltag.

Gezeigt werden Klassiker der Filmgeschichte, Kurz- und Experimentalfilme sowie Werke aus dem globalen Süden. Diese spiegeln unterschiedliche Erfahrungen wider und laden dazu ein, Verbindendes zu entdecken, statt Trennendes zu betonen. Jede Sichtweise zählt – genau diese Vielfalt macht den Filmclub aus.

In diesem Jahr übernimmt der Filmclub eine Filmpatenschaft für einen Wettbewerbsbeitrag aus dem LUCAS-Programm. Die Wahl fiel auf NULPEN von Sorina Gajewski (> S. 9). Ein Film über Zukunftsängste und Hoffnungen der Generation Z, der vielen im Filmclub aus der Seele spricht.

 Stiftung
Polytechnische
Gesellschaft
Frankfurt am Main

LUCAS-FILMCLUB

SOLLTET IHR NACH DER FESTIVALWOCHE NOCH NICHT GENUG VON FILMEN HABEN: Wie wäre es, einmal im Monat gemeinschaftlich und kostenfrei einen Film im Kino des DFF zu schauen? Falls ihr euch direkt angesprochen fühlt, willkommen im »LUCAS-Filmclub«!



Kinoabend im DFF: Josefine, Emely und Walina (v.l.) sind Teil des »LUCAS-Filmclubs«.

Gegründet von LUCAS-Alumni bietet er ein regelmäßiges Kinoerlebnis und den anschließenden Austausch über die Seherfahrung. Zusammen besuchen die jungen Teilnehmenden im Alter von 14 bis 19 Jahren monatlich eine frei gewählte Vorstellung aus dem aktuellen Kinoprogramm des DFF. In entspannter Runde bei einem passenden Getränk tauscht sich die Gruppe im Anschluss über Stärken und Schwächen der Werke aus. Das Ergebnis ihrer Diskussion äußern sie in entsprechenden Filmkritiken, welche über den festivaleigenen Letterboxd-Kanal veröffentlicht werden. Im selbst bespielten Instagram-Kanal berichten sie darüber hinaus von ihren Treffen und werben um neue Mitglieder.

Ihr wollt Teil des »LUCAS-Filmclubs« werden?

Schreibt uns eine DM auf Instagram:
@lucasfestival.filmclub
oder eine E-Mail an:
lucas-filmclub@dff.film



LUCAS FÜR FAMILIEN: »ACHTUNG AUFNAHME!«

AM FESTIVALSONNTAG (28. SEPTEMBER) HÄLT LUCAS EIN TOLLES FAMILIENANGEBOT BEREIT! »Achtung Aufnahme!« lässt Kinder und Jugendliche in Workshops und Mitmachaktionen unterschiedliche Filmberufe kennenlernen. Ein Ausflug ins DFF bedeutet freien Eintritt für alle Familienmitglieder von 10 bis 17 Uhr, sowohl ins Kino des DFF als auch in die Ausstellungen.



Am Festivalsonntag geht es ums Sehen, Fragen, Mitmachen. In den Stockwerken des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum (Schaumainkai 41, Frankfurt) erwarten junge Filmfans Stationen zu Filmberufen. Es werden Workshops zu Kamera, Licht, Stunts, Spezialeffekten und vieles mehr angeboten. Wie bewege ich mich vor der Kamera? Auf welche Zeichen muss ich achten? In einer Gruppe wird gemeinsam eine Szene gespielt, die ohne Schnitt, in einer einzigen Einstellung funktionieren soll.

Im Kino des DFF zeigt LUCAS Filme für jede Altersstufe. Los geht's um 10 Uhr mit dem »Minis«-Kurzfilmprogramm. Um 11:30 Uhr folgt aus dem Wettbewerb »Kids« MARY ANNING (>S. 4, empfohlen ab 7). Der Animationsfilm erzählt die wahre Geschichte eines Mädchens, das mit seinen Fossilienfunden die Welt der Wissenschaft auf den Kopf stellt. Um 13:30 Uhr startet ein weiterer Animationsfilm aus dem Wettbewerb »Kids«. DIE SCHATZSUCHE IM BLAUMEISENTAL (>S. 4, empfohlen ab 7) handelt von Identitätssuche, Familiengeheimnissen und Freundschaft. Am Nachmittag läuft mit CHRISTY (>S. 9, empfohlen ab 13) ein Wettbewerbsfilm aus der Sektion »Teens« über zwei Brüder, die nach langer Trennung wieder zueinanderfinden müssen.

Wer vor oder nach dem Kinobesuch mehr über frühe visuelle Medien und das Filmemachen erfahren will, kann die Dauerausstellung zur Filmgeschichte auf zwei Etagen erkunden. Die temporäre Ausstellung „Entfesselte Bilder“ über Filmsequenzen, die ohne Schnitt auskommen, wird erst ab zwölf Jahren empfohlen und ist somit für jüngere Kinder nicht geeignet. Für die Kids gibt es



Völlig losgelöst: Am Festivalsonntag 2024 bastelten Kinder Planeten – gemeinsam mit der Set-Designerin von GRÜSSE VOM MARS.

in den vielen Workshops und Mitmach-Angeboten rund um das Filmemachen viel zu lernen und auszuprobieren. Mehr Informationen zu den Workshops finden sich kurz vor Festivalstart auf der LUCAS-Webseite.

Die Filmvorstellungen am SO, 28.9. können Sie telefonisch unter ☎ 069 961 220-678 oder per E-Mail an lucas-info@dff.film reservieren.
Stichwort: LUCAS-Festivalsonntag
Workshops können nur vor Ort belegt werden. Einlass beginnt um 9:45 Uhr.

DIE MINIS BEI LUCAS

BEI DEN »MINIS« HEISST ES: STAUNEN, FÜHLEN, TANZEN, LACHEN UND KINO (NEU) ERFORSCHEN! Am Festivalsonntag gibt es Kurzfilme aus dem Cinemini-Katalog für die jüngsten Filmfans ab drei Jahren zu erleben. Von Kindern für Kinder kuratiert.



„Mund zu, sonst kommen ...“: Quatsch mit Soße – bei den »Minis« ist alles erlaubt!

Das »Minis«-Filmprogramm bei LUCAS ist in diesem Jahr etwas ganz Besonderes: Kinder aus der zweiten Klasse des Schülerladens Grüne Soße stellen ein eigenes Programm zusammen. Dafür wählen sie Filme aus dem Filmkatalog von Cinemini Europe aus. Das ist ein europäisches Filmbildungsprojekt für Kinder von drei bis sechs Jahren.

In einem Workshop mit dem Filmvermittler Nils Brunschede entscheiden die Kinder selbst, welche Filme sie mit dem Publikum teilen, welchen Titel sie dem Programm geben und welche begleitenden Aktiveinheiten im Kino stattfinden. Im Cinemini-Katalog gibt es viele verschiedene Filme: experimentelle, alte und animierte Filme. Sie wurden nicht extra für Kinder gemacht, aber extra für Kinder ausgewählt.

Am Festivalsonntag moderiert Nils Brunschede das Cinemini-Programm. Er bringt – stellvertretend für die Gruppe – die Ideen der Kinder auf die Leinwand. Das Publikum kann sich auf ein Filmprogramm mit lustigen, spielerischen Aktionen freuen. Vielleicht wird zwischen den Filmen gemalt, getanzt oder ein großes Fadennetz zwischen den Kinokissen gespannt – was genau passiert, bestimmen die Kinder!

Während des Programms ist es also ausdrücklich erlaubt, zu lachen, zu sprechen und sich im Saal zu bewegen. Wo gibt's denn sowas, mag sich jetzt der ein oder die andere fragen. Genau hier! Alle – Kinder, Eltern, Großeltern – sind herzlich eingeladen, zu staunen, Spaß zu haben und sich von der Filmauswahl überraschen zu lassen.



»MITMISCHEN!« STEHT BEI LUCAS FÜR PARTIZIPATIVE FILMBILDUNGSANGEBOTE, MIT DENEN JUNGE MENSCHEN NOCH TIEFER INS FILMERLEBEN UND DIE FESTIVALWOCHE EINTAUCHEN KÖNNEN. Wo und wie du »Mitmischen!« kannst, erfährst du hier.



Ton läuft – Kamera läuft – Klappe – und bitte! Die »YECs« 2024 im Kino.



Mittendrin, statt nur dabei: Josephine Ohlerich (links) verleiht mit Festivalleiterin Julia Fleißig den Publikumspreis 2024 an LARS IS LOL.

Was ist »Mitmischen!«?

Teilhabe für junge Menschen wird bei LUCAS großgeschrieben. Ob für Kinoneulinge oder Filmbegeisterte – auf jeder Ebene von LUCAS gibt es »Mitmischen!«-Angebote, die für alle der ideale Startpunkt sind, das Medium tiefergehend zu erleben und mit eigener, kreativer Energie zu gestalten. Auf Augenhöhe mit Filmschaffenden diskutieren, Wissen sammeln, gemeinsam erkunden, warum und wie das Geschehen auf der Leinwand uns Welten entdecken, Dinge erfahren und fühlen lässt: Junge Menschen lernen beim »Mitmischen!« eine Menge über sich und die Welt und erleben dabei internationale Filmkultur.

Filmgespräche vorab | Podcast

„Wie wurde der Jugendslang in den Dialog eingebaut und so realistisch rübergebracht?“ fragten sich Leni und Walina bei der Sichtung von NULPEN (> S. 9) und hakten gleich selbst bei Regisseurin Sorina Gajewski nach. Bereits im Vorlauf zum Festival durften die beiden letztjährigen Jurymitglieder den Wettbewerbsfilm exklusiv im Rahmen eines Workshops schauen und sich ihre brennendsten Fragen zu Entstehung, Dreharbeiten und stilistischer Machart überlegen. Hilfestellung zum Gesprächsaufbau, Moderationstipps und eine Einführung in die Aufnahmetechnik rundeten die Vorbereitungen ab. Im ausgiebigen Online-Gespräch blieb keine Frage offen und genügend Zeit für persönlichen Austausch.

Als Podcast ist das Interview auf dem festivaleigenen YouTube-Kanal zu finden. Reinhören lohnt sich schon vorab, denn keine Sorge, gespoilert wird nicht.

Hier geht's zu den »Filmgesprächen vorab« auf YouTube:



Kritikfenster

Sobald das Licht angeht, geht das Tuscheln im Kinosaal los: „Wie hat dir der Film gefallen? Bester Film aller Zeiten oder doch eher eine Enttäuschung?“ Während ein kurzes Urteil schnell über die Lippen geht, zielt eine Filmkritik auf eine tiefergehende Bewertung des Gesehenen ab. Inhalt und Erzählweise sollen mit einer persönlichen Note stilsicher in Worte gefasst werden. Ein Blick auf Bildsprache und Soundebene, sowie gesellschaftliche Bezüge runden eine gelungene Filmkritik ab. Im passenden Workshop während der Festivalwoche erlernen die Teilnehmenden das nötige Handwerk, sichten ausgewählte Wettbewerbsfilme im Kino und tüfteln an ihren Texten. Mit der tagesaktuellen Veröffentlichung ihrer Kritiken auf der LUCAS-Webseite teilen sie ihre Perspektive und Gedanken mit dem Publikum.

IHR MÖCHTET AUCH »MITMISCHEN!« MELDET EUCH GERNE!

Beratung und Anmeldung:
Simon Schmidt | s.schmidt@dff.film
☎ 069 961 220-672

„Am liebsten gehe ich mit dem »LUCAS-Filmclub« ins Kino. Hier sind alle filmbegeistert und es macht total Spaß, danach über die Filme zu reden.“

Nike, 17

„Ins Kino zu gehen, ist für mich was Soziales. Es bringt mich mit Menschen zusammen, mit denen ich sonst keinen Kontakt hätte.“

Lotte, 18



Patenklasse für einen Tag: Die Neun- bis Elfjährigen aus dem Deutschkurs der FIS Oberursel präsentieren ihre eigenen Ideen zum Film GRÜSSE VOM MARS im Jahr 2024.

LUCAS ⇌ SCHULE



MIT DEN ANGEBOTEN FÜR LEHRKRÄFTE UND IHRE SCHULKLASSEN ERWEITERT LUCAS DAS FESTIVALERLEBNIS UM PARTIZIPATIVE FILMBILDUNG IM KINO UND IM KLASSENZIMMER. Im engen Austausch mit Lehrkräften richtet sich das Angebot nach den Bedürfnissen und Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen.

In unterschiedlichen Formaten erleben Schulklassen auf Basis ihrer Wahrnehmung Film im aktiven Prozess: in der Präsentation von Kinovorführungen, dem intensiven Austausch mit Filmgästen oder der Berichterstattung über die Festivalwoche. Im Vordergrund aller Filmbildungsprojekte bei LUCAS steht, Teilnehmenden Raum für ihre eigenen Ideen, Bewertungskriterien, Arbeitsweisen und Entscheidungen zu geben. So soll die Filmerfahrung, mal spielerisch, mal analytisch, praktisch, oder intuitiv vertieft werden. Dabei geht es immer darum, über Seherfahrungen in den Dialog zu kommen und Film als Kunstform statt als reines Konsumgut kennenzulernen.

Leinwandgespräch

Filmprofis aus aller Welt hautnah und direkt erleben – bei den »Leinwandgesprächen« geht dieser Wunsch in Erfüllung. Während der Festivalwoche heißt LUCAS Crewmitglieder der Wettbewerbsfilme aus den unterschiedlichen Gewerken willkommen, darunter Regie, Schauspiel und Drehbuch. Mit ihnen kann sich die Projektgruppe oder Schulkasse in einem Workshop ungestört austauschen. So rücken Publikum und Filmschaffende näher zusammen und blicken gemeinsam auf die Produktion des Films mit all seinen Herausforderungen. Das »Mitmischen!«-Team begleitet die Gespräche, hilft beim Übersetzen und leitet einen filmpädagogischen Arbeitsauftrag an.

Filmpatenschaften

Sie wollen mit Ihrer Schulklasse oder Projektgruppe einen Film beim Festival präsentieren? Melden Sie sich bei uns, wir stellen Ihnen Filmvermittelnde zur Seite. Die Teilnehmenden dieses Workshops gestalten auf kreative Art die Vorführung eines Films aus dem Wettbewerb. Mit der Auswahl des Films beginnt nach den Sommerferien die inhaltliche Vorbereitung. Die Gruppe sichtet, diskutiert und analysiert das Werk in begleitenden Workshops. Die Teil-



Nachspiel Eschborn: Die Workshopklasse zeigt ihre Filmplakate zu FUCHS UND HASE RETTEN DEN WALD im vergangenen Jahr.

nehmenden zerlegen die Montage der Szenen, die Farbgebung oder Bildgestaltung anhand von Einzelbildern und setzen diese in Collagen wieder zusammen. Andere Klassen, die eine »Filmpatenschaft« übernommen haben, zeichnen Porträts markanter Charaktere, gestalten Filmplakate, stellen Filmsequenzen mit selbstgedrehten Videos nach und formulieren Dialoge angelehnt an die Handlung des Films. Immer im Fokus: Zugang und Interessen der Teilnehmenden. Die ausgearbeiteten Ideen stellt die Gruppe dem LUCAS-Publikum vor und bereichert mit ihrer Perspektive das Filmerlebnis aller.

Festivalreportage

In professionellen Interviews mit Filmschaffenden der Wettbewerbsfilme, die zu Gast bei

LUCAS sind, eignen sich die rasenden Reporterinnen und Reporter Medienkompetenzen vor und hinter der Kamera an, indem sie das Festivalgeschehen so nah wie möglich verfolgen. Der begleitende Kinobesuch kommt dabei natürlich nicht zu kurz. An drei Tagen berichten Schulkinder des Erasmus-Bildungshauses über LUCAS und fangen die Festivalatmosphäre in Offenbach und Frankfurt ein. Auf dem Weg vom ausgearbeiteten Drehplan bis zum finalen Schnitt wird eine Schulklasse bei allen Produktionsschritten medienpädagogisch begleitet, inklusive Fortbildung für die Lehrkraft. Anschließend wird die fertige Reportage über den Sender des Medienbildungszentrum Süd via TV und Livestream ausgestrahlt und ist zudem unter mediathek-hessen.de sowie den LUCAS-

YouTube-Kanal abrufbar. »Festivalreportage« ist ein Projekt des Medienbildungszentrum Süd in Kooperation mit LUCAS.

JETZT NOCH ANMELDEN!

Sie möchten mit Ihrer Klasse ein Angebot buchen oder zu einem passgenauen Workshop beraten werden?

Beratung und Anmeldung:
Simon Schmidt | s.schmidt@dff.film
☎ 069 961 220-672



Uuund Action: Hintergrundgespräch mit Serkan Kaya von DIE UNLANGWEILIGSTE SCHULE DER WELT im Cinéma Filmtheater für die »Festivalreportage«.



Im Dialog: »Leinwandgespräch« mit Leonard Julius Mink (Regie, 4.v.l.) und Jorin Gundler (Editor, Szenenbild, Ton, 3.v.l.) vom Kurzfilm TREMOLO.

FORTBILDUNGEN & AUSTAUSCHTREFFEN

FORTBILDUNGEN BIETEN FÜR LEHRKRÄFTE DEN IDEALEN EINSTIEG, DAS PASSENDE ANGEBOT FÜR IHRE KLASSE BEI LUCAS ZU ENTDECKEN UND FILMBILDUNG IN DEN UNTERRICHT ZU INTEGRIEREN. In regelmäßigen Austauschtreffen werden schulische Bedürfnisse eingebracht und gemeinsame Ideen geschmiedet.



Alles auf Anfang: Die 4. Klasse der Hartmutschule Eschborn bei den Vorbereitungen ihrer Präsentation zu FUCHS UND HASE RETTEN DEN WALD.

Das gesamte Jahr über bietet LUCAS vielfältige Fortbildungsformate an. Im Frühjahr ermöglichen frühzeitige Einblicke in die Festivalplanung eine Teilnahme an passgenauen Programmpunkten sowie eine optimale Vorbereitung auf den Festivalbesuch. Im Sommer begleiten hybride Fortbildungen die Lehrkräfte des »Mitmischen!«-Projekts »Filmpatenschaft« (> S. 19) online sowie im Klassenzimmer. Über den Festivalrahmen hinausgehende Weiterbildungen, z.B. über den Einsatz von Kurzfilmen im Unterricht, ergänzen das Portfolio. Die Fortbildungsseminare gehen aus einer Kooperation des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum mit der Hessischen Lehrkräfteakademie hervor und sind daher für hessische Lehrkräfte kostenlos. Die Online-Fortbildungen können selbstständig und flexibel über den Wochenplan des Schulportals gebucht werden. Alle Fortbildungsangebote werden über die Hessische Lehrkräfteakademie akkreditiert.

In regelmäßigen Terminen im Frühjahr und vor den Sommerferien lädt LUCAS darüber hinaus interessierte Lehrkräfte und Mitarbeitende im Bildungswesen ins DFF ein, um ihnen das Festival näherzubringen und ihre Bedürfnisse zu erfahren. Im Austausch werden Chancen und Herausforderungen besprochen, erste Programmpunkte vorgestellt und gemeinsam Formate (weiter)entwickelt, um junge Menschen für außergewöhnliches Kino zu begeistern.

Die Fortbildungen sind auf der Angebotsseite des Wochenplans aufgeführt: schulportal.hessen.de/fortbildungen
Suchstichworte sind die Kursformate **LUCAS, Filmfestival sowie Filmbildung.**
Die Termine der Austauschtreffen finden sich unter lucas-filmfestival.de/lucas-schule.

30 JAHRE „LE CINÉMA, CENT ANS DE JEUNESSE“

CARTE BLANCHE FÜR NATHALIE BOURGEOIS UND ALAIN BERGALA



„Mach ma'n Ollie!": Teilnehmende der Frankfurter IGS Herder 2024.



„Das Andere filmen“: Unter dieser Fragestellung entstanden 2024 dokumentarische Kurzfilme.

Das renommierte Filmbildungsprogramm CCAJ wird 2025 dreißig Jahre alt. 1995 in Frankreich gegründet, wuchs es stetig und umspannt nun ein Netzwerk aus Kinematheken und Filminitiativen, Filmschaffenden und Lehrkräften in 15 Ländern, über vier Kontinente hinweg. Mit jährlich wechselnden ästhetischen Fragestellungen und einem sehr besonderen pädagogischen Ansatz sind in den drei Dekaden der Existenz des Programms mehr als 1.600 Kurzfilme entstanden, gedreht von jungen Menschen als Ergebnis eines ganzen Jahres intensiver Beschäftigung mit Film



Nathalie Bourgeois



Alain Bergala

als Kunst. Ein in vielerlei Hinsicht einzigartiges Reservoir der filmischen Auseinandersetzung einer jungen Generation mit der Welt, das hoffentlich bald als Archiv zugänglich gemacht werden kann.

Das DFF hilft seit vier Jahren mit, die leider immer fragile Existenz dieses Programms, das zugleich eine gesellschaftliche Utopie verkörpert, zu sichern. Zum 30. Geburtstag sind Alain Bergala und Nathalie Bourgeois, die beiden prägenden Köpfe von „Le Cinéma, cent ans de jeunesse“ zu Gast bei LUCAS, um

das Programm in Wort und Bewegtbild vorzustellen. Vive le CCAJ!

MI, 1.10. | 15:30 Uhr | Kino des DFF

Sprache: Französisch/Englisch
Anmeldung: lucas-info@dff.film
Stichwort: CCAJ

FRANKFURTER- STADTEVENTS.DE

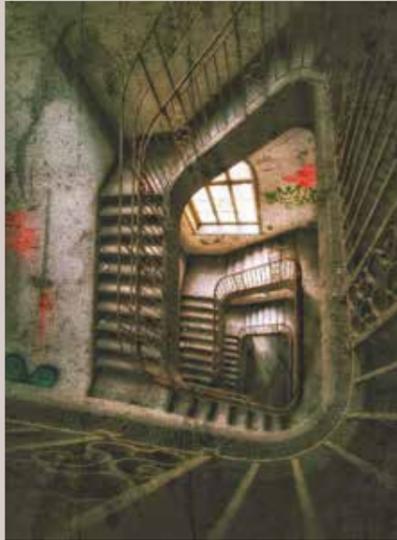
FÜHRUNGEN & EVENTS DER ANDEREN ART

| Verruchtes Bahnhofsviertel
| Romantische Apfelweinkneipen
| Literarisches Frankfurt
| Frankfurt mit Kinderaugen
| Rutschiges Börsenparkett

| Tödliches Frankfurt
| Skyline von ganz oben
| Kuriose Stadtgeschichten
| Die Goldenen Zwanziger
... und 350 weitere Themen



ENTDECKE DEINE STADT!



DIE SPANNENDSTEN LOST PLACES IN FRANKFURT

Entdecken Sie geheimnisvolle und mystische Lost Places in Frankfurt! Wir öffnen Ihnen die Türen zum fast zerfallenen **alten Polizeipräsidium** mit spannenden Führungen. Nichts für schwache Nerven! Oder Sie kommen mit auf eine spannende Reise in die Vergangenheit und werfen einen Blick hinter die Kulissen der **Alten Brücke**: Es erwarten Sie die spinnenverhangenen und verschlossenen Kammern im Brückenpfeiler ... In Sachsenhausen erhalten Sie einen Einblick in die vollständig erhaltene **älteste Oelfabrik** Frankfurts. Am Ostbahnhof können Sie einen Blick in das **alte Versandhaus Neckermann** erhaschen ... Wir nehmen Sie mit auf Abenteuer, die Sie so schnell nicht vergessen werden – Gänsehaut inklusive! **ab 13 €**

INFOS & BUCHUNG: WWW.FRANKFURTER-STADTEVENTS.DE/LOSTPLACES



ARTHOUSE
KINOS
FRANKFURT

CINÉMA

ELDORADO

harmonie

Klein und Groß staunen im Kino



Jedes
Wochenende
KINDER- UND
JUGENDKINO
in den Arthouse
Kinos Frankfurt

www ARTHOUSE-KINOS.DE

f @ ARTHOUSEKINOSFRANKFURT

HOL DIR DEN BRANCHENLIEBLING

FILM+TV
KAMERA

DIGITAL ODER GEDRUCKT

WILL ICH HABEN!



filmundtvkamera.de/shop/abos/

Bild: Shutterstock / Tharnapoom Voranavin

JURYS UND PREISE

Junge Filmfans aus der Region diskutieren auf Augenhöhe mit erwachsenen Branchenprofis über die Preisvergabe in den Wettbewerben »Kids« und »Teens«. Im Wettbewerb »Youngsters« liegt die Entscheidung in den Händen von sechs Jugendlichen aus Belgien, Österreich und Deutschland. Die Jury der European Children's Film Association (ECFA) besteht aus europäischen Fachkräften der Kinder- und Jugendfilmszene. In diesem Jahr vergeben Anna Hofmann (Jury Wettbewerb »Kids«) gemeinsam mit Andrea Reisz und Christian Zetterberg (beide Jury Wettbewerb »Teens«) den ECFA-Award

an ihren europäischen Kinderfilmfavoriten. Der Preis qualifiziert die Filme für den jährlichen Wettbewerb um den Preis für den „Best European Children's Film of the Year“, der während der Internationalen Filmfestspiele Berlin verliehen wird. Cinema Without Borders ist ein internationales Netzwerk der Filmbranche, das bei LUCAS den „Bridging The Borders Award“ vergibt. Der Preis würdigt Filme, die Menschen über Grenzen aller Art hinweg näher zusammenbringen und Fragen der sozialen Gerechtigkeit behandeln. Der Publikumspreis verleiht dem LUCAS-Publikum eine Stimme.

Wettbewerb »Kids«

- Preis für den besten Langfilm (5.000 Euro)
gestiftet von der Sparkassen-Kulturstiftung Hessen-Thüringen



- Preis für den besten Kurzfilm (2.000 Euro)

Wettbewerb »Teens«

- Preis für den besten Langfilm (5.000 Euro)
- Preis für den besten Kurzfilm (2.000 Euro)
- Preis für eine außergewöhnliche cineastische Leistung (2.000 Euro)

Wettbewerb »Youngsters«

- LUCAS »Youngsters« Award (5.000 Euro)

Alle Wettbewerbssektionen

- ECFA-Award
- Bridging The Borders Award
- Publikumspreis

Jury Wettbewerb »Kids«



Daniel Fornoff (12)
IGS Nordend, Frankfurt

Daniel bringt bereits Jury-Erfahrung vom Goldenen Spatz mit. Ein guter Film? Der reißt ihn so mit, dass selbst die Eiswerbung schnell vergessen ist. Mathe ist nicht seins, dafür rockt er am Schlagzeug und hat sogar schon mit Sams-Autor Paul Maar E-Mails ausgetauscht. Er liebt Komödien und knackige Zweiminüter – SPATZENHIRN ist sein absoluter Favorit. Auch an eigenen Kurzfilmen hat er sich bereits selbst versucht. Lieblingsfilmfiguren? Garfield, Bud Spencer und das Chaos-Duo Lilo & Stitch!



Merle Sturm (11)
Adorno-Gymnasium, Frankfurt

Merle spielt Rugby, seit sie drei ist – wahrscheinlich Frankfurts jüngste Tacklerin! Den Nervenkitzel liebt sie nicht nur auf dem Spielfeld, sondern auch im Kino. Sie hat ein Faible für Krimis wie ENOLA HOLMES oder DIE DREI ????. Ein überraschendes Ende ist ihr wichtiger als Happy Ends. Merle zählt schon die Tage bis zur neuen HARRY POTTER-Serie. Auch ohne Tarnumhang kann sie sich übrigens super verstecken. Um sie aus ihrem Versteck zu locken, hilft meist nur eins – Grüne Soße!



Olivia Schiffer (12)
KGS Niederrad, Frankfurt

Olivia ist nicht zu bremsen: Sie turnt, spielt Hockey, reitet und engagiert sich in der Jugendfeuerwehr. Zum Lachen bringt sie DER SCHUH DES MANITU. Ihre Lieblingsdarstellenden sind Katharina Thalbach, Susu Padotzke und Christian Tramitz. Am liebsten würde sie alle drei in einem Liebesfilm sehen. An Euch da draußen: Wer schreibt das Drehbuch? Wenn sie nicht gerade Berge erklimmt, träumt sie vom Landleben und von kanadischen Filmabenteuern bei LUCAS.



Anna Hofmann (Österreich)
Co-Leiterin Internationales Kinderfilmfestival Wien

Seit 2024 ist Anna Hofmann eine der Leiterinnen des Internationalen Kinderfilmfestivals Wien, für das sie bereits seit mehr als 20 Jahren arbeitet. Wichtig ist ihr nicht nur, herausragende Filme für Kinder und Jugendliche zu zeigen, sondern auch die Vermittlung des Mediums Film. Dazu organisiert sie die Kinderkinowelten mit, ein Filmvermittlungsprojekt, in dem besondere Kinderfilme an Schulen in ganz Österreich gezeigt und nachbereitet werden.



Heiko Martens (Deutschland)
Autor und Dramaturg

Heiko Martens ist freischaffender Dipl. Drehbuchautor und Dramaturg. Als Autor schreibt er Filme, Serien und Hörspiele, darunter Stoffe für Erwachsene, Jugendliche und Kinder aller Altersstufen. Als Dramaturg und Dozent arbeitet(e) er u.a. für die Filmuniversität Potsdam, die Master School Drehbuch Berlin sowie acht Jahre für die Akademie für Kindermedien, als Co-Mentor Interaktiv & Crossmedial und Kinderbuch, sowie als Mentor der Spielfilmgruppe.



Justine Bauer (Deutschland)
Regisseurin und Drehbuchautorin

Justine Bauer wuchs auf einer Straußenfarm in Deutschland auf. Sie studierte Bildende Kunst an der HGB Leipzig sowie Spielfilmregie und Drehbuch an der KHM Köln. Sie war für den Wortmeldungen-Förderpreis nominiert und nahm an der Jürgen-Ponto-Schreibwerkstatt teil. LUCAS kennt sie schon vom letzten Jahr. Da lief ihr Abschlussfilm MILCH INS FEUER im Wettbewerb »Teens«. Der Film wurde national und international mehrfach ausgezeichnet. Justines Hund heißt Bruno.

Jury Wettbewerb »Teens«



Nike Hennig (17)
Helmholtzschule, Frankfurt

Nike liebt es, sich auszudrücken – auf der Theaterbühne, mit der Gitarre oder hinter dem Podcast-Mikro. Diesen Sommer ging's nach Irland, um ihr Englisch aufzupolieren – ein bisschen Irisch gab's obendrauf, dank des Films KNEECAP! Ihr Herz schlägt für Musicals und ALMOST FAMOUS. Später will sie Journalistin werden. Gute Filme müssen Haltung und Atmosphäre mitbringen. Jury-Neuling – im »LUCAS-Filmclub« aber längst zuhause.



Manuela Polifke (14)
Adorno-Gymnasium, Frankfurt

Manuela spielt Fußball, tanzt Hip-Hop und hört ständig Musik – am liebsten K-Pop und J-Pop. Nur im Kino legt sie die Kopfhörer ab, aber auch dort zählt der Soundtrack! Wichtig ist ihr, dass die Handlung gut nachvollziehbar ist. Sie liebt witzige Heist-Movies wie OCEAN'S 13 und kann DAS LEBEN DES BRIAN fast mitsprechen. Ihr Wunsch: mehr Filme über ihre musikalischen Idole aus Japan und Südkorea!



Liam Belgorodski (17)
Lessing-Gymnasium, Frankfurt

Liam mag Schach, Scrabble, Squash – und hat ein Händchen fürs Kopfrechnen. DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE zählt zu seinen Lieblingsfilmen: Als Autist mit Asperger konnte er vieles darin gut nachempfinden. Er liebt originelle Filme und meidet Remakes oder Reihen mit Schema F. Wes Anderson feiert er – ein Widerspruch!? Bei LUCAS will er erste Schritte in Richtung Traumjob im Filmbereich machen.



Andrea Reisz (Rumänien)
Filmvermittlerin und Kulturmanagerin

Andrea Reisz ist Expertin für Kultur, Kino und Filmvermittlung. Seit Jahren entwickelt sie Lernprogramme und organisiert Kulturprojekte in Schulen und Museen. Sie arbeitet mit europäischen Initiativen wie CinEd und bringt jungen Menschen Filme aus ganz Europa näher. Auch bei CCAJ (>S. 20) ist sie aktiv. Als Dozentin an der Universität von Timișoara zeigt Andrea, wie spannend Kino sein kann. Ihr Motto: Filme für alle verständlich und erlebbar machen.



Hussen Ibraheem (Deutschland)
Filmemacher

Hussen Ibraheem ist in Beirut geboren und fand über die Architektur den Weg zum Film. Seine Kurzfilme drehen sich um die Themen Familie, Beziehungen, Männlichkeit und das Surreale im Alltag. Parallel dazu studiert er internationale Filmproduktion und nimmt an Talentprogrammen teil. Mit MANITY war er 2023 bereits bei LUCAS zu Gast. Damit er bei der 48. Ausgabe dabei sein kann, legt Hussen sogar die Arbeit an seinem ersten Langspielfilm für ein paar Tage zur Seite.



Christian Zetterberg (Schweden)
Filmemacher

Christian Zetterberg ist ein Regisseur mit Fokus auf Kinder- und Jugendfilme. In seinen Geschichten geht es oft um Kinderrechte, Beziehungen und Identität. Für seine Arbeiten erhielt er mehrere Preise. Mit GAME RULES gewann er 2024 den Preis für den besten Kurzfilm im Wettbewerb »Kids« bei LUCAS. Aktuell entwickelt er einen Spielfilm und produziert Sendungen für SVT Barn, den schwedischen Kinderkanal – vergleichbar mit dem deutschen KiKA.

Jury Wettbewerb »Youngsters«



Yannick Horn (17, Deutschland)

Yannick lebt für den Film. Schon mit neun war er auf der Berlinale – ein Erlebnis, das ihn bis heute prägt. In den letzten Jahren hat er zwei eigene Kurzfilme realisiert: SEARCHING FOR CONNECTION und ZÄHNPUTZEN. Sein aktueller Lieblingsfilm ist ALL WE IMAGINE AS LIGHT. Yannick mag Werke mit Herzblut und würde gern mal mit Andrea Arnold über unkonventionelles Erzählen sprechen. Sein Lieblingszitat stammt aus TWIN PEAKS: „Die Eulen sind nicht, was sie scheinen.“



Timo Perndorfer (18, Österreich)

Timo taucht tief ein – in Filme, die fordern, berühren oder einfach nur zum Abschalten da sind. Er liebt starke Atmosphären und Werke, die lange nachwirken. LAWRENCE VON ARABIEN ist sein Lieblingsfilm, STRANGER THINGS war ein Schlüsselerlebnis. AZUR UND ASMAR hat ihm gezeigt, was Empathie und Nächstenliebe bedeuten. Auch Malerei begeistert ihn – besonders die des 20. Jahrhunderts und der Gegenwart. Bilder, die berühren, ziehen ihn einfach magisch an.



Veronika Heigelmayer (18, Österreich)

Ob Romanze, Drama oder Western – Veronika liebt Filme ohne 08/15-Storyline. 500 DAYS OF SUMMER ist ihr Favorit. Wieso? Das Zitat „Most days of the year are unremarkable“ bringt es für sie auf den Punkt. Im Kino will sie den Alltag links liegen oder sich verzaubern lassen – so wie bei ihrem ersten 3D-Film RAPUNZEL – NEU VERFÖHNT, als die Laternen aufstiegen. Mit Veronika haben wir einen weiteren Wes Anderson-Fan. Ihn würde sie gern fragen, wie er auf seine Ideen kommt.



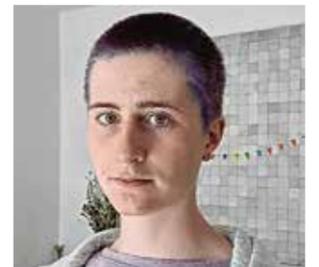
Mathias Martens Ávila (21, Belgien)

Ein Film pro Tag – das ist Mathias' Ziel. Der Animationsstudent verpasst mit seinen Freunden keinen Marvel-Film und will später selbst Regie führen. ALLES ÜBER MEINE MUTTER von Almodóvar hat ihn tief beeindruckt. Filme können Menschen nicht verändern oder gar retten, aber sie können inspirieren und Ideen säen, glaubt er. Neben Kino interessiert er sich für Geschichte, Politik und Comics. SOME LIKE IT HOT liebt er allein für seinen Schlusssatz: „I'm a man... Well, nobody's perfect.“



Selia Krasniqi (20, Belgien)

Selia studiert Animation, engagiert sich im Filmclub und ist im Auswahlkomitee des Film'On – International Film Festival For Young Audiences in Brüssel. Sie liebt Filme wie DRAW FOR CHANGE!, die Hoffnung und Solidarität zeigen. Wie bei INCEPTION denkt sie gern tief in Geschichten hinein. Für sie sind Filme Spiegel der Gesellschaft, Fenster zu Kulturen und für junge Menschen wichtig, weil sie relevante Themen sichtbar machen.



Lotte Dörner (18, Deutschland)

Filme schauen ist für Lotte etwas Soziales – am liebsten mit ihrer Crew und süß-salzigem Popcorn. DOUNIA, MALEFICENT 2 und WER WIR WAREN fand sie stark. Ein Film muss für sie etwas in Gang setzen, zum Nachdenken anregen oder ästhetisch berühren. Lotte liebt Musik, singt im Chor, spielt in zwei Bands, macht Pointfighting – eine Kickbox-Variante – und war Teil der FBW-Jugend Filmjury. In der Festivalwoche hofft sie auf ein Treffen mit dem DEAR FUTURE CHILDREN-Team.

ECFA is the leading organization for professionals that work with quality films for children and young people. Among our members are film festivals, distributors, sales agents, TV programmers, cultural institutions and film educators. Our aim is to support cinema for children and youth in all its aspects: cultural, economic, aesthetic, social, political and educational.

ECFA offers you:

- A unique network for professionals working within children's film
- Extensive database of European films, festivals and contacts
- Access to the ECFA-Community
- Possibility to serve in ECFA juries in selected festivals
- Specialised seminars and workshops
- 4 ECFA -Journals and 6 ECFA-Updates a year

ECFA was founded in 1988, and has currently more than 150 members from 43 different countries.

Join Us! Membership fee is €250 per year. Please find more information on:

www.ECFAweb.org

www.facebook.com/EcfaEuropeanChildrensFilmAssociation

mail@ecfaweb.org



European Children's
Film Association
Association Européenne du Cinéma
pour l'Enfance et la Jeunesse

DANK!

LUCAS dankt allen fördernden Institutionen des Festivals sowie allen freundschaftlich und partnerschaftlich verbundenen Menschen, ohne die das Festival nicht denkbar wäre.

Darüber hinaus unterstützen zahlreiche Mitarbeitende des DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum sowie freiwillig Helfende das Festival mit großem Engagement. Sie alle namentlich zu nennen, würde nicht nur den Rahmen dieser Zeitung sprengen, sondern auch all jene ungenannt lassen, die nach Redaktionsschluss dazustoßen. Eine aktuelle Übersicht findet sich auf unserer Internetseite.

Unser besonderer Dank gilt dem »LUCAS-Filmclub« und allen mitmischenden Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die das Festival mit ihren kreativen Ideen und Perspektiven bereichern.

Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank!



TEAM

FESTIVALTEAM:
(Stand Ende Juli 2025)
Das komplette Team unter lucas-filmfestival.de

Festivalleitung/Künstlerische Leitung: Julia Fleißig

Festivalmanagement: Olaf Wehowsky

»Mitmischen!« | Filmvermittlung und Schulkooperationen: Simon Schmidt

Programmgestaltung:
Julia Fleißig, Simon Schmidt, Olaf Wehowsky
In Zusammenarbeit mit der Kinoabteilung des DFF (Leitung: Natascha Gikas), der Abteilung Filmbildung und -vermittlung für die Programme »Minis« und »Blickwechsel Jetzt!« und der Ausstellungsabteilung »Entfesselte Bilder«.

Programmassistenz:
Langfilm: Pascal Porada | Kurzfilm: Simon Schmidt

Assistenz Leitung:
Lena Steinacker

Auswahlkommission Langfilm:
Julia Fleißig, Stefan Stiletto, Kirsten Taylor, Rochus Wolff

Auswahlkommission Kurzfilm:
Julia Fleißig, Holger Twele, Dr. Ursula Vossen

Sichtungskommission Kurzfilm:
Wilke Bitter, Ella Brunßen, Jacqueline Cyll, Wilma Demel, Jan Döring, Daniela Fend, Manuel Föhl, Peer Klemke, Thessa König, Olivia Kpalété, Angelo Lo Bello, Meghann Munro, Julia Pietsch, Katharina Popp, Pascal Porada, Luca Ramos, Lena Steinacker, Lea von den Steinen, Lisa Theissen, Konstantin Voith, Irem Yildirim, Simon Zerfaß, Hanwen Zhang

Gästebetreuung: Simon Zerfaß

Kopiendisposition: Pascal Porada

Mitarbeit:
Organisation: Kaya Olivia Hoffmann; **Marketing und Organisation:** Polina Arzhenovskova, Maria Bogachek, Nadja Brezan, Alonso Wong; **Redaktion:** Dinah Arnold, Sofia Shishkina; **Schulkooperationen:** Melissa Marloff, Emma Pack; **Gästebetreuung:** Juana Seoane Andreou, Nicolas Kennedy; **Locationbetreuung/Kopiendispo:** Jana Senftleber, Linus Keupp; **Jurybetreuung:** N.N.; **Volunteers:** Rozenn Henry, N.N. **Workshops:** Marta Moneva-Enchev, Simon Schmidt, N.N. **Einsprache:** Pia Epping, Miriam Kammerer, Ulrike Neugebauer, Dino Niethammer, Olivia Salm, Andreas Schütze

Filmpädagogisches Begleitmaterial:
Nadine Aldag, Wilke Bitter, Sarah Peil, Ulrike Melsbach

Festivaltrailer: Selim Kilinc; **Sound:** Holger Jung

Festivalfotografie: Oliver Leicht, N.N.

EIN PROJEKT DES



www.dff.film

LUCAS in Social Media:



IMPRESSUM

VERANSTALTER:
DFF – Deutsches Filminstitut & Filmmuseum e.V.
Schaumainkai 41, 60596 Frankfurt am Main
www.dff.film

Künstlerische Direktorin: Christine Kopf (V.i.S.d.P.)
Verwaltungsdirektor: Tobias Römer
Vorstand: Christine Kopf, Tobias Römer, Dr. Simone Emmelius

Redaktion: Stefan Schuchort
Pressearbeit: Katharina Popp

Lektorat/Leitung Presse- & Öffentlichkeitsarbeit:
Frauke Haß

Texte: Dinah Arnold (DA), Wilke Bitter (WB), Julia Fleißig, Samira Jakobi, Christine Kopf, Mai Nguyen, Pascal Porada (PP), Luca Gavina Ramos (LGR), Simon Schmidt (SiS), Stefan Schuchort (SAC), Sofia Shishkina (SoS), Stefan Stiletto (SST), Kirsten Taylor (KT), Olaf Wehowsky, Rochus Wolff (RW)

Gestaltung: mind the gap! design: Karl-Heinz Best, basierend auf einem Konzept des Designbüros »von Zubinski«

Druck: Druckerei Konstanz GmbH, Max-Stromeyer-Straße 180, 78467 Konstanz

BILDNACHWEISE:
S. 2: Porträt Julia Fleißig © Oliver Leicht
S. 2: Porträt Timon Gremmels © Salome Roessler
S. 3: Porträt Mike Josef © Oliver Tamagnini
S. 3: Porträt Christine Kopf © Sophie Schüler
S. 14: Icons © Freepik, www.flaticon.com
Bildnachweise der Regiefotos und Filmstills finden Sie auf unserer Webseite.

Disclaimer: Wir weisen darauf, dass das Bildmaterial ausschließlich zum Zwecke der Werbung für den Einzelfilm bzw. die Festivalprogramme veröffentlicht wird. Eine Weitergabe an Dritte ist nicht vorgesehen und findet nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Rechteinhabenden statt. Die Bildrechte liegen bei den jeweiligen Rechteinhabenden.



Fördernde und Partnerschaften



Kinos



Medienpartnerschaften

